

Das Potenzial gemeinsam nutzen und den Stadtkern beleben

Einzige Angebote und Herzblut sind vorhanden. Mit einem vermehrten Austausch untereinander und mit der Stadt wollen sich die Romanshorne Ladenbetreiberinnen und Ladenbetreiber im Zentrum gegenseitig stärken und inspirieren. Am Tag des Frühlingsanfangs trafen sich Detaillisten und Vertreter der Stadt zu einer Gesprächsrunde.

Romanshorn hat Detailgeschäfte, die einzigartig sind und über die Stadtgrenzen hinaus Strahlcharakter haben. «Jeder von uns kann etwas bewirken, aber gemeinsam sind wir stärker», sagt Lili Wohler, die in ihrem «Sichtbar» an der Alleestrasse 23 kunsthandwerkliche Produkte und Objekte aus ihrem eigenen Atelier verkauft. Wie Anita Zech vom «Tragbar» und weitere Unternehmerinnen wünscht die Geschäftsfrau einen regelmässigen Austausch unter den Ladenbetreiberinnen und Ladenbetreibern im Zentrum und eine stärkere Kontaktpflege mit der Stadt. Auf deren Initiative hat die Stadt am Tag des Frühlingsanfangs zu einer Gesprächsrunde eingeladen. «Wir wollen eine Innenstadt, wo die Menschen gerne flanieren und ein vielseitiges Angebot» vorfinden, waren sich die rund 20 anwesenden Detaillisten am letzten Montag einig.

Rahmenbedingungen schaffen

«Auch der Stadtrat strebt ein lebhaftes Zen-



In der Hafenstadt laden diverse Schaufenster und kreative Geschäfte zum Bummeln ein.

trum für Wirtschaft, Kultur und Wohnen an. Wir möchten dieses Gebiet mit Ihnen gemeinsam stärken», erklärte Stadtpräsident David H. Bon. Gleiches hatten die rund 100 am letztjährigen Workshopverfahren Beteiligten in ihren Empfehlungen zu den Begegnungsräumen Ende 2014 festgehalten. Der Stadtkern mit Herz ist im Entwurf des Kommunalen Richtplans, der zurzeit vom Kanton vorgeprüft wird, als prioritärer Entwicklungsschwerpunkt fixiert. Mit dem Kauf

der Merkurliegenschaften habe die Stadt erste Schritte zum seit langem gewünschten Stadtplatz gemacht. «Die erste Teilfläche des Stadtplatzes steht Ihnen für Aktivitäten bereits zur Verfügung», rief der Stadtpräsident in Erinnerung. «Aber auch die Planung einer zentralen Verwaltung im Postgebäude und die Zwischennutzung der Alleestrasse 39 zielen in diese Richtung.» Das neue Verkehrs-

Fortsetzung auf Seite 3

güntzel
immobilientreuhand

Ihr Immobilienspezialist in
Romanshorn und Umgebung

Beratung | Schätzung | Verkauf

Güntzel Immobilienreuhand GmbH
Bahnhofstrasse 3 | Romanshorn | 071 466 00 86 | www.guentzel-immo.ch

Nicht so mächtig wie Hillary, aber jünger

Wir wählen **Ruedi Meier** in den Kantonsrat
Ex-Gemeinderat / Mahlzeitenfahrer / Präsident Musikschule / Teilzeithausmann / Kammerpräsident Einbürgerungskommission / Stadtführer / Tennisspieler / Veranstalter Bistroabende

Liste 5

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

LEHRSTELLE 2016
JETZT BEWERBEN

- Malerarbeiten
- Renovationen (Innen & Aussen)
- Schimmelbeseitigung
- Tapezieren
- Vermietung von Bautrockner
- Farbberatung Farbdesigne

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn
www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94

FDP
Die Liberalen



LISTE 8 **bisher**

David H. Bon | Nazmije Ismaili | Jürg Felix

Freisinn gewinnt.
10. April 2016

fdp-tg.ch

bisher

Diana Gutjahr
in den Kantonsrat

«Gesunde Wirtschaft + zufriedene Bürger = meine ♥ Schweiz»

SVP
Die Partei des Mittelstandes
Bezirk Arbon

2x auf jede Liste
10

www.diana-gutjahr.ch

Drei Mann für alle Fälle



Egon Scherrer Egnach
Richard Stäheli Uttwil
Ernst Züllig Romanshorn

- ✓ Mit Wissen
- ✓ Mit Erfahrung
- ✓ Mit Kompetenz
- ✓ Mit Geradlinigkeit

2x auf jede Liste
10

Danke für Ihre Unterstützung, Hans Sidler, alt Kantonsrat, Romanshorn

sackgsund.ch
der sackgarten

Wieder in den Grossen Rat:

Patrick Hug
Vizepräsident Arbon

2 x auf jede Liste
Liste 7 am 10. April!



07.01	07.06	07.11	07.12	07.16
Norbert Senn	Jürg Marolf	Janni Cavallet	Michael E. Nägeli	Gerda Buhl
				

Liste 7 - Für eine lösungsorientierte und verlässliche Politik - Wir machen uns stark für Sie!

CVP

Fortsetzung von Seite 1

regime, welches eine bessere Vernetzung von Hafen und Stadtkern sicherstellen soll, werde man im Frühsommer mit den Detaillisten diskutieren, führte David H. Bon weiter aus. Die Stadt könne aber nur die Infrastrukturen zur Verfügung stellen und gute Rahmenbedingungen schaffen. Aus den Diskussionen wurde klar, dass ein attraktives Stadtleben, in dem der Mix von kleinen Läden, einladenden Gastrobetrieben und Wohnraum stimmt, nicht einfach so zu haben ist. «Erst wenn jeder seinen Teil leistet, kann ein gutes Gesamtwerk mit vielen leuchtenden Perlen entstehen», sind sich die Detaillisten bewusst.

Aufeinander zugehen

Stefan Krummenacher lobte die gute Aussenwahrnehmung der Hafenstadt, auf welche er oft angesprochen werde. Gleichzeitig kom-

Austausch pflegen und sich vernetzen

Alle Ladenbetreiberinnen und Ladenbetreiber, die den Austausch untereinander pflegen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei Lili Wohler, Sichtbar, Alleestrass 23, info@sichtbar-romanshorn.ch, zu melden. Im Gewerbeverein Romanshorn und Umgebung können sich Detaillisten nicht nur unter ihresgleichen, sondern darüber hinaus mit anderen Gewerbetreibenden vernetzen (info@gvr-romanshorn.ch). Moritz Staub, Drogerie Staub, Alleestrass 33, gibt gerne weitere Auskunft.

Ein erster Schritt

Ein erstes Projekt unter dem Titel «Gemeinsam etwas bewirken und erreichen» könnte schon bald aus der Taufe gehoben werden. Am 14. April, um 19 Uhr (Sitzungszimmer SBS) wird Anita Zech ihre Idee für das «Hafenstadtschau-fenster» vorstellen. Dieses Projekt ist für alle Detaillisten gedacht, die an bester Lage für ihr Geschäft Werbung machen möchten. Mehr dazu im nächsten Seeblick.

munizierte der Marketing- und Kulturbefauftragte der Stadt Romanshorn das neue Datum für den diesjährigen wiederum auf der Alleestrass durchgeführten Weihnachtsmarkt. Um den traditionellen und sehr beliebten Chlauseinzug auf der Alleestrass zu ermöglichen, findet der stimmungsvolle Vorweihnachtsanlass in diesem Jahr am zweiten Adventswochenende vom 2. bis 4. Dezember statt. Am Hafen wird die Bodensee-Schiffahrt über die ganze Adventszeit für eine zauberhafte Weihnachtsstimmung sorgen. «Der Hafen und die Stadt sollen in dieser Zeit einladend miteinander verbunden werden», betonte Stefan Krummenacher. Gegenseitige Absprachen und ein Aufeinanderzugehen seien auch in diesem Fall wichtig. Genau das wollen die Detaillisten nun organisiert und regelmässig tun. ●

Stadt Romanshorn

Wir gratulieren

Am Donnerstag, 7. April 2016, darf **Elvira Bosshardt-Schmid** an der Arbonerstrass 40 in Romanshorn ihren **90. Geburtstag** feiern.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

Wir gratulieren

Am 1. April 2001 hat Francesco Leo die Arbeit beim Werkhof Romanshorn aufgenommen. Seit seinem Dienstantritt vor 15 Jahren sorgt Francesco Leo mit Hingabe für Sauberkeit in der Hafenstadt.

Der Stadtrat gratuliert herzlich zum Dienstjubiläum und dankt für die gute Zusammenarbeit. ●

Stadtrat Romanshorn



Seiten 1 bis 12

Seiten 12 bis 18

Seite 5

Seiten 19 bis 20

Seiten 11, 18 bis 20, 22

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrass 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrass 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrass 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



Abschied von der Feuerwehr

Jörg Brack übergibt den Führungsstab.

Weiter auf Seite 7



Abfalltrennung – gewusst wie

Menschen aus verschiedenen Kulturen lernen gemeinsam.

Weiter auf Seite 8



Erfolgreiche Folettis

Thurgauer Meister im Tischtennis.

Weiter auf Seite 14

Grosse Frühlings- ausstellungswoche

So – Sa 3. – 9. April 2016

Sonntags von 10–17 Uhr.
Während den anderen Tagen zu den normalen Öffnungszeiten.

VELOS
HERZOG AG

Salwiesenstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 446 12 33
velos-herzog.ch

**Velos-Schnäppchen-
verkauf im Zelt!**

Grosse Kleiderliquidation

**Simplon-Probefahren
(Mountainbike/Rennvelo)**

E-Bikes TESTFAHREN

weibel-design.ch

HAFENSTADT  **ROMANSHORN**

Romanshorn ist die attraktive Hafenstadt am Bodensee mit rund 10'700 Einwohnern. Wegen eines längeren Auslandsaufenthaltes der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir per 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

**SACHBEARBEITER/IN STADTKANZLEI
(STELLVERTRETER/IN DER STADTSCHREIBERIN)**

Weitere Informationen unter www.romanshorn.ch/stadt/stellenangebote/

Garage Burgermeister

Holz 12, 9322 Egnach
(ehemaliger Werkstattchef Garage Stäheli)

Ihr Ford-Spezialist
mit über 30-jähriger Erfahrung
Reparaturen aller Marken und Youngtimer
Service/Pneuwechsel

persönlich › kompetent › zuverlässig
Für eine Terminvereinbarung rufen Sie mich bitte an.
Mobile 079 601 40 17, Privat 071 477 21 84

Bischof
 **Spinnen-Abwehr**

Erfahren Sie mehr unter
www.bischofhauswartung.ch/spezial-service/spinnen
Telefon 071 461 24 76




IMPULS ▶
**NACHHILFE
ZENTRUM**

- 12 Standorte in der Ostschweiz
- Nachhilfe
- Prüfungsvorbereitung

Sofort-Beratung: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

FDP
Die Liberalen

**Eissportzentrum,
Kulturpool,
Aggloprogramm:**

Mehrwert durch bewährte
Zusammenarbeit – Gemeinsam
für den Oberthurgau auch
im Kantonsrat!

**LISTE
8**
bisher

David H. Bon

Stadtpräsident Romanshorn

Dean Kradolfer

Stadtrat Amriswil 2007–2015 / Vize-Stadtpräsident 2011–2015

Wahlen in den Grossen Rat 10. April 2016

fdp-tg.ch

Grossratswahlen 10. April 2016

2 x auf jeden Wahlzettel

7.03 **Käthi Zürcher**

bisher

- kommunikativ
- kompetent
- konstruktiv



Neue Unterflur-Sammelstelle eröffnet

An der Gottfried-Keller-Strasse 1–5 sind zwei weitere Unterflur-Sammelstellen eröffnet worden.

Seit Donnerstag können Romanshornerninnen und Romanshornern auch an der Gottfried-Keller-Strasse ihre offiziellen Kehrichtsäcke zeitunabhängig entsorgen. Die neuen Halb-Unterflur-Sammelstellen bringen für die in diesem Umkreis Lebenden mehr Flexibilität und Sauberkeit, bedingen aber teilweise auch eine Veränderung von Gewohnheiten. Die betroffenen Quartierbewohner sind persönlich angeschrieben sowie mit einem Merkzettel mit den Übergangsregelungen und einem Plan bedient worden. Für weitere Auskünfte steht Eveline Schultes, Abteilung Bau und Verkehr (Direktwahl 071

466 83 74, Mail: eveline.schultes@romanshorn.ch) während der Bürozeiten gerne zur Verfügung.

Weitere Gebiete

In Kürze werden auch die Gebiete Salmsacherstrasse/Scheffelstrasse und Zelgstrasse vom unkomplizierten Entsorgungssystem profitieren können. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers werden rechtzeitig ein persönliches Schreiben erhalten. Die Stadt Romanshorn freut sich, wenn die Bestrebungen für eine saubere Hafenstadt mitgetragen werden und dankt für das Verständnis. ●

*Stadt Romanshorn,
Abteilung Bau und Verkehr*

Unterschriften gesammelt gegen die Schliessung der Zollstelle Romanshorn

Der Gewerkschaftsbund Arbon-Romanshorn, die SP von Arbon und Romanshorn sowie die Grünen des Bezirks Arbon haben mit Besorgnis von den Plänen der Eidg. Zollverwaltung Kenntnis genommen, die Zollstelle Romanshorn zu schliessen. Sie unterstützen deshalb die Petition gegen die Schliessung der Zollstelle und sammelten am Amriswiler und Arboner Jahrmarkt 365 Unterschriften gegen die Schliessung. Die

Unterschriften wurden an der Grossrats-sitzung vom 23. März 2016 dem FDP-Initiativkomitee überreicht. Dieses bringt die Unterschriften Anfang April Bundesrat Ueli Maurer nach Bern. ●

*Aliye Gül, SP Romanshorn
Didier Feuerle,
Gewerkschaftsbund Arbon-Romanshorn*



Bei der Übergabe der gesammelten Unterschriften: Aliye Gül, Daniel Eugster, Victor Gschwend, Didier Feuerle.

Quadratisch. Praktisch. Gut.

Die Tage werden wieder wärmer. Die Vögelchen quiquilieren ihren Singsang auf den Ästen und Zweigen; und drunten rufen die Beete nach Hege und Pflege. Dem garstigen Wildwuchs, so deucht es des Gärtners scharfes Aug, will wieder einmal der Garaus gemacht werden. Drum greifen die Freunde der gepflegten Gartenkunst flugs zu Harke, Schaufelchen und Gartenschere. Schnipp. Schnapp. Auf Teufel komm raus wird das Unkraut in den Orkus befördert. Kurzum, was da einst zum Geratewohl wuchs, wird in eine unsere Sinne schmeichelnde Wohlgestalt gebracht. Die Geometrie reicht uns aus ihrem scheinbar unerschöpflichen Fundus die passenden Umrisse und Zuschnitte dar. Drum werden Samen, Stecklinge und der Rest der Flora ins Dreieck, Viereck, Quadrat oder ins Rondell gezimmert. Ein Häufchen Erde drüber und gut ist. Das Ganze kontrapunktiert von sich vorteilhaft ausnehmenden Steinplatten. Denn nichts empört unsere Augäpfel so sehr wie a-geometrische Formen oder eben Nichtformen. Es scheint, wir und wie wir die Welt um uns herum wahrnehmen, fordert ebenmässige und wiederkehrende Formen emphatisch ein. Unser visueller Sinn sondiert und scannt die Dinge auf ihre Regelmässigkeit hin. Ist der Samen dann zum stattlichen Rüebli gewachsen, doch, oh Schreck, aus den Untiefen des Erdenreiches kommt ein gar grobschlächtiges Schrumpelwesen hervor, eine Beleidigung für ein jedes ästhetische Empfinden. Obwohl, die Sentimentalität überwiegt zumeist, fürwahr, sonderlich mag es ausschauen, der Doldenblütler aber schmecken tut er doch. Also flugs in den nächsten Salat damit. Der Supermarkt hingegen ist ein wahres Shangri-la für alle Norm-Fetischisten. Keine Gurke, keine Karotte, welche sich da erfrecht, aus dem Raster zu fallen. Nur, sind wir wirklich Norm-Fetischisten, oder wird uns Konsumenten von Seiten der Supermärkte dies nur unterstellt? Ich tendiere zu Letzterem. Schliesslich lieben wir Grumpy Cat, Sheldon Cooper und zweibeinige Hunde. Ihre kleinen Auflehnungen gegenüber normativen Vorstellungen malen ein anderes Bild, wie die Welt sich uns zeigt und gestaltet. ●

Arian Künzle

**Kompetent
gradlinig
zuverlässig**

10
Liste

1956
Neukirch-Egnach
Verheiratet, 2 Kinder
Gemeindepräsident
Kantonsrat

bisher **Stephan Tobler**

1969
Egnach
Verheiratet, 2 Kinder
dipl. Meisterlandwirt

Egon Scherrer

1989
Egnach
Ledig
Verkehrswegebauer
Eidg. dipl. Strassen-
baupolier

Simon Ruckstuhl

SVP
Die Partei des Mittelstandes
svp-thurgau.ch
Bezirkspartei Arbon

**2x auf
jede Liste**

**The
Dirk Raufeisen meets GospelChor
Singers Romanshorn**

Melodien von «Help» bis «Happy»

Konzert

Samstag, 2. April 2016 um 19.00 Uhr

Evangelische Kirche, Romanshorn

Eintritt frei, Kollekte

**Der Seeblick informiert
so sauber, dass man
sich drin spiegeln kann.**

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick



Gemeinden & Parteien

Bildung ist nicht nur Schule

Jürg Felix, worin siehst Du die Vorteile des dualen Bildungssystems?

Jugendliche mit einem praxisorientierten Flair können ihre Ausbildung ausserhalb eines schulischen Umfelds fortsetzen. Zentral ist die sogenannte Durchlässigkeit, die es den Jugendlichen ermöglicht, zu einem späteren Zeitpunkt eine schulische Ausbildung fortzusetzen.

Der Wechsel zwischen Arbeitswelt und Bildungsinstitutionen ist für den Forschungs- und Innovationsstandort Schweiz ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil.

Vom Akademikerüberschuss in der Schweiz wird gewarnt, was kann man dagegen tun?

Der Kanton Thurgau verzeichnet nach wie vor einen Zufluss an auswärtigen Akademikern. Akademikerüberschuss ist regional zu betrachten und von der Verakademisierung der Berufsbildung zu unterscheiden. Letzteres verlangt ein Umdenken.

Zum einen lassen wir uns zu unreflektiert



von ausländischen Bildungssystemen beeinflussen. Das erworbene Wissen kann in der Praxis oft nur punktuell genutzt werden. Es

braucht Berufsprofile, die sich an den effektiven Bedürfnissen der Wirtschaft orientieren und auch Begabungen im nicht schulischen Bereich widerspiegeln. Zum anderen hat die Wertschätzung von Fachkräften mit einer Berufslehre gelitten. Fachkräfte sind keine Hilfsarbeiter! Diesem Umstand sollte bei der Vergabe von Aufträgen vermehrt Rechnung getragen werden, was sich längerfristig auch in finanzieller Hinsicht lohnt.

Wo siehst Du Entwicklungspotenzial in der Thurgauer Bildungslandschaft?

Die heutigen Gefässe der Berufsbildung sind ausreichend. Neuen Gefässen stehe ich kritisch gegenüber, da sie zusätzliche Regelwerke erfordern. Für die Unternehmen steigt dadurch der administrative Aufwand. Die Weiterentwicklung des Bildungssystems sollte, wenn immer möglich, innerhalb der bestehenden Gefässe erfolgen. ●

Mit Jürg Felix sprach Sabir Semsî

Jörg Brack verabschiedet sich von der Feuerwehrbühne

Eine bemerkenswerte Karriere ist in diesen Tagen zu Ende gegangen. Ob als interimistischer Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn, als Ausbilder, Instruktor, Experte oder Präsident des Feuerwehrvereins; was auch immer Jörg Brack in den letzten 23 Jahren für die Feuerwehr machte, er tat es mit grosser Fachkompetenz und viel Hingabe.

«Wäre ich der Feuerwehr nie beigetreten, hätte ich viel verpasst in meinem Leben», resümiert Jörg Brack. «Die Kombination von Kameradschaft und fachspezifischer Arbeit in einem Team hat mich immer fasziniert.» Diese sei in allen Funktionen gleichermaßen erlebbar, weiss der Romanshorer, der vor 23 Jahren als Feuerwehrmann im Stützpunkt Romanshorn begann und später alle Karrierestufen durchlaufen hat. Als er im letzten Herbst gebeten wurde, für längstens fünf Monate interimistisch das Kommando zu übernehmen, habe er deshalb nicht lange gezögert. Das zusätzliche Engagement neben seinem anforderungsreichen Job als Gesamtverantwortlicher für Fantransporte bei der SBB sei aber nur möglich gewesen, weil auch sein Arbeitgeber und seine Familie den Entscheid mitgetragen hätten, ist sich Jörg Brack bewusst. «Es war für uns ein Glücksfall, dass wir in dieser Situation kurzfristig auf das grosse Fachwissen, die Führungsqualitäten und die motivierende Art von Jörg Brack



zählen konnten», ist Stadträtin Melanie Zellweger, Ressort Ordnung und Sicherheit, dankbar.

Viele Nachwuchskräfte ausgebildet

Der Name «Jörg Brack» ist weit über die Romanshorer Stadtgrenzen hinaus eng mit dem Begriff Feuerwehr verbunden. Rund 1'000 Nachwuchskräfte aus dem ganzen

Kanton sind insgesamt durch seine Ausbildungslehrgänge gegangen, haben sich unter seiner Führung das nötige Fachwissen angeeignet sowie Freude an der Freiwilligenarbeit gewonnen. In seiner Funktion als Experte machte er sich von vielen Thurgauer Feuerwehren persönlich ein Bild, nahm Beurteilungen vor und wartete wenn nötig mit Verbesserungsvorschlägen auf. Jörg Brack ist ein Macher, bei dem es keine halben Sachen gibt. Als im Feuerwehrverein Romanshorn vor neun Jahren ein Präsident gefragt war, nahm er dieses Amt genauso engagiert an, wie er es beim Grossanlass «Feuer und Wasser 2014» als OK-Chef schaffte, Kameraden zu motivieren sowie Teilnehmende und mehrere Tausend Besucher zu begeistern.

Letztes Kapitel ist geschrieben

Seine Ämter im Feuerwehrverein Romanshorn und als kantonaler Experte und Instruktor hatte der 50-Jährige bereits im letzten Jahr niedergelegt. Ende März hat Jörg Brack nun auch seine interimistische Tätigkeit als Kommandant der Stützpunktfeuerwehr beendet und übergibt den Führungsstab an Andreas Diethelm. Der Stadtrat Romanshorn dankt Jörg Brack für die geleisteten Dienste und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Fairness bringt's



Als Primarlehrerin ist mir der Schutz unserer Umwelt und des Kulturlandes ein Anliegen. Im Beruf, als Jungscharhauptleiterin und auch in meiner Freizeit möchte ich den Kindern die Freude an der Natur weitergeben. Den Arbeitsweg lege ich mit dem Velo zurück. Deshalb unterstütze ich die Anliegen des Langsamverkehrs und den öffentlichen Verkehr.

Es ist mir wichtig, dass wir als Gesellschaft weniger Ressourcen verbrauchen und sorg-

fältig mit Energie und Lebensmitteln umgehen.

Auch Menschen in Not und am Rand der Gesellschaft brauchen Chancen. Ich will ein Klima der Fairness, das dem Menschen Würde gibt und die Integration fördert. Eine kantonale Attestlehre öffnet schulisch schwachen Jugendlichen eine Tür und gibt ihnen bessere Chancen für die Zukunft.

Unterstützen Sie die Jungen, legen Sie Liste 9 ein! Vielen Dank! ●

Sarina Günter,

Grossrats-Kandidatin EVP, Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Frühmorgendliche Informationsaktion

Am kommenden Mittwochmorgen, 6. April, werden die Kantonsratskandidatin Jacqueline Früh (Arbon) und der Kantonsratskandidat Hampi Niederer (Salmsach) gemeinsam mit den Kantonsräten Jürg Wiesli (Dozwil) und Urs Martin (Romanshorn) am Bahnhof Romanshorn von 06.20 bis 07.15 Uhr für Fragen zur Verfügung stehen und informieren. Jedermann ist herzlich willkommen! ●

SVP Bezirk Arbon

Praktisches Lernen: Abfall trennen

20 Menschen aus verschiedenen Kulturen lernen ganz praktisch, wie Abfalltrennung funktioniert und was es bringt – fürs Portemonnaie und die Umwelt.

Sie ist im Element, Claudia Ramp von «Pusch», der Organisation für «Praktischen Umweltschutz Schweiz»: Auf den Tischen im Romanshorne Werkhof liegen Gegenstände und Abfallstücke der verschiedensten Provenienz, und die Gespräche sind im vollen Gang. Es gilt, alles an den richtigen Ort zu bringen, dorthin, wo es wieder recycelt werden kann. Hier erklärt sie die Zusammensetzung des Materials, dort gibt sie einen Hinweis, warum PET nicht in den Kuhbag gehört: Und die Teilnehmer sind voll dabei, helfen sich gegenseitig weiter, auch mit Über-



Claudia Ramp von «Pusch» schaut zu und hilft wo nötig.

Neue Daten, neuer Ort

Die Kontakt-Nachmittage finden neu im «Treffli» im Johannestreff in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche an der Hafenstrasse 48 statt. Die nächsten Daten: 14. April, 28. April, 12. Mai, 26. Mai, 9. Juni, 16. Juni und 30. Juni 2016, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Treffen sind kostenlos. Für die Kinderbetreuung wird eine Frau mit guten Deutschkenntnissen als Unterstützung gesucht. Anmeldungen an sibylle.hug@romanshorn.ch, Telefon 071 466 83 06 (Mittwochmorgen und Donnerstagnachmittag).

setzung in die Muttersprache. Angefangen hatte Ramp mit einer Bilderfolge, wie Kupfer für Handys und Co. gewonnen wird. Und mittendrin nimmt sie die Kursteilnehmer zusammen und zeigt ein fast neuwertiges T-Shirt aus der Kleidersammlung, um festzustellen: «Manchmal haben Sie mit unserem Abfall in Ihren Heimatländern schon Bekanntschaft gemacht – sei es mit kaputten Elektrogeräten oder eben auch Kleidungsstücken.» Zum Schluss wird dann noch Littering thematisiert – und die damit verbundenen, möglichen Bussen.

Niederschwellige Angebote

«Ich bin zufrieden, wie es läuft. 10 Personen kommen aus der «Deutschplus»-Klasse, sind

Asylsuchende aus dem ganzen Kanton. Diese lernen in der Jugendherberge dreimal pro Woche intensiv Deutsch. Etwa 10 sind vom örtlichen Frauentreff. Da wollen wir vor allem praktische Alltagssituationen anschauen, wollen von einem Thema ausgehen und damit handelndes Lernen ermöglichen», sagt die Integrationsverantwortliche Sibylle Hug. Es sei ihr erklärtes Anliegen, weitere solche niederschweligen Angebote zu lancieren. Damit gelinge es, diese Menschen anzusprechen und ihnen konkrete Möglichkeiten aufzuzeigen, sich im Alltag zurechtzufinden. Dies helfe ihnen auf dem mitunter langen Weg der Integration. ●

Markus Bösch

Weiterführung der bisherigen Arbeit

Überraschend wurde ich 2008 in den Kantonsrat gewählt. Nach der Wahl konnte ich mich relativ schnell im Kantonsparlament zurecht finden und wurde 2012 wiedergewählt



– und dies gleich zusammen mit Hans Trachsel. Seither wird die EDU des Bezirkes Arbon von zwei Personen vertreten. Wir haben uns – ich aufgrund meiner erstberuflich handwerklichen und kaufmännischen Herkunft und er als Käsermeister und Betriebsleiter – der Gewerbe-Gruppe des Grossen Rates angeschlossen,

da uns das KMU am Herzen liegt.

Seit meinem Eintritt ins Kantonsparlament habe ich in insgesamt 16 verschiedenen Spezialkommissionen mitgearbeitet, wobei ich die letzte Kommission, bei der es um die Revision der Geschäftsordnung des Grossen Rates ging, präsidierte. Dass ich es dabei gleich mehrmals mit dem Thema Polizei und Sicherheit zu tun hatte, ist kein Zufall, hatte ich doch beruflich während Jahren ein Mandat bei der Polizeischule Ostschweiz in Amriswil als Dozent und Instruktor.

Neben der Arbeit im Grossen Rat und den Spezialkommissionen wurde ich zusätzlich 2014 in die Justizkommission gewählt. Die Arbeit und die überparteilichen Auseinan-

dersetzungen in der Justizkommission sind interessant und sehr spannend. Während dieser zwei Jahre hat sich die Justizkommission zu einer kompetenten und konsensfähigen Gruppe entwickelt, welche auch sehr gut auf ausserordentliche Ereignisse reagieren kann. Deshalb setze ich mich auch weiterhin für eine Politik ein, welche sich auf die Sachebene beschränkt – und zwar offen und ehrlich! Ich politisiere unabhängig von machtpolitischen Schulterschlüssen und jenseits von Parteifehden. Die grösstmögliche Unterstützung erhalte ich dadurch, wenn Sie die Liste 1 unverändert einlegen. ●

Kantonsrat Daniel Frischknecht, Romanshorn

CVP-Stamm am 7. April

Willkommen zum CVP-Stamm! Die Grossratswahlen stehen unmittelbar bevor – diskutieren Sie mit Kandidatinnen und Kandidaten über Themen, die Sie beschäftigen. Wir treffen uns am Donnerstag, 7. April, ab 17.45 Uhr im Club Campana an der Neustrasse 20 und freuen uns auf eine angenehme Runde mit spannenden Gesprächen. ●

Vorstand CVP Region Romanshorn

Kein Stamm der SVP

Wegen der Frühlingsferien fällt am Donnerstag, den 7. April 2016, der SVP-Stamm in Romanshorn aus. ●

SVP Romanshorn, Monika Eugster

Mehr Artenvielfalt im Siedlungsraum

Wenn heimische Stauden und Sträucher den Rhythmus der Jahreszeiten abbilden, wenn so farbige Akzente gesetzt werden, profitiert die Natur und gleichwohl auch der Mensch. Dann wird es möglich, eine Safari vor der eigenen Haustür geniessen zu können.

Das Grüne Forum hat die «Artenvielfalt» zum Jahresthema gemacht und macht den Auftakt dazu an seiner Jahresversammlung: Am Samstag, 9. April, lädt die Partei um 10 Uhr in die Salmsacherbucht, ins grosse Jurtenzelt ein: Der Biologe Lukas Taxboeck aus Salmsach wird ein kurzes Einführungsreferat halten. Anschliessend diskutieren unter der Leitung von Markus Bösch, als Fachleute aus verschiedenen Bereichen, der Biologe Lukas Taxboeck, der Jäger und Naturschützer Max Hilzinger, der Sportfischer Jürg Marolf und die Landwirtin Theres Kugler, alle aus Romanshorn. Die Diskussion dauert etwa anderthalb Stunden, anschliessend findet der kurze, geschäftliche Teil der Jahresversammlung statt.

Das Grüne Forum freut sich auf die viele interessierte Naturliebhaber und Gäste, die am 9. April den Weg in die Salmsacherbucht, direkt neben dem Romanshorer Naturschutzgebiet an der Aach, finden. ●

Grünes Forum Romanshorn, Markus Bösch

Regula Frischknecht, Kandidatin EDU Liste 1

Ich schätze die Freiheit und Mitbestimmung, die wir in unserem Land haben. Mir ist es wichtig, dass die zukünftige Generation gute Grundbedingungen hat.

Als Lehrerin an der Sekundarschule in Romanshorn und als Mutter erlebe ich täglich, wie wichtig es ist, dass junge Menschen Werte vermittelt bekommen, auf die sie ihr Leben stellen können. Sie brauchen Orientierung, um Entscheidungen treffen zu können, die nachhaltig gut sind für ihr Leben.

In der Politik brauchen wir Menschen, die auf den Autor des Lebens ausgerichtet sind, damit

sie verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen können, die gut und gesund sind für unsere Gesellschaft, unsere Umwelt, die Finanzen, die Wirtschaft, die Bildung und alle Aspekte des sozialen Zusammenlebens. ●



Regula Frischknecht



Filmprogramm

Room – Liebe kennt keine Grenzen

Freitag, 1. April, und Samstag 9. April, jeweils um 20.15 Uhr; von Lenny Abrahamson mit Brie Larson und Jacob Tremblay
Irland 2015 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 12 (16) Jahren | 118 Min.

Hail, Caesar! – Satire auf Hollywood

Samstag, 2. April, um 20.15 Uhr; von Joel und Ethan Coen mit George Clooney, Josh Brolin, Channing Tatum, Tilda Swinton, Ralph Fiennes, Scarlett Johansson, Jonah Hill und Frances McDormand
USA 2016 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 106 Min.

Zoomania – zeigt, wie der Hase läuft

Sonntag, 3. April, um 15.00 Uhr und Mittwoch, 6. April, um 17.30 Uhr. Romanshorer Ferienpass-Kinder bekommen eine Tüte Popcorn gratis; von Byron Howard
Animation in 2-D | USA 2015 | Deutsch | ab 6 Jahren | 108 Min.

Chocolat – der erste schwarze Zirkusclown Frankreichs

Dienstag, 5. April, um 15.00 Uhr – KinoKaffee-Kuchen (Kino, Kaffee und Kuchen für 20.00 Fr., für Mitglieder 18.00 Fr.) – Anmeldung erforderlich; von Roschdy Zem mit Noémie Lvovsky, James Thierrée (Enkel von Charlie Chaplin), Omar Sy (Intouchables)
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 12 Jahren | 110 Min.

Above and Below – macht Lust, nach den Sternen zu greifen

Dienstag, 5. April, und Mittwoch, 13. April, jeweils um 20.15 Uhr; von Nicolas Steiner
Dokumentation | Schweiz 2015 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 118 Min.

Our Little Sister – die wichtigen, kleinen Momente

Mittwoch, 6. April, um 20.15 Uhr; von Hirokazu Kore-Eda mit Masami Nagasawa, Kaho, Haruka Ayase und Suzu Hirose
Japan 2015 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 16 Jahren | 128 Min.

Das Tagebuch der Anne Frank – die bewegende Geschichte neu verfilmt

Freitag, 8. April, und Samstag, 16. April, jeweils um 20.15 Uhr; von Hans Steinbichler mit Lea van Acken, Martina Gedeck, Stella Kunkat und Ulrich Nothen
Deutschland 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 128 Min.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch



Information zur Prämienverbilligung 2016 im Kanton Thurgau

Grundsatz

Gemäss dem seit 01.01.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 01.01.2016 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als KurzaufenthalterInnen oder GrenzgängerInnen im Kanton Thurgau angemeldet sind und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte, nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, GrenzgängerInnen, Jahres- und KurzaufenthalterInnen mit EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 01.01.2016 (Ausnahmen: KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen). Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem anderen Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) monatlich direkt an die Krankenkasse überwiesen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2016 ist die provisorische Steuerrechnung 2015 per Stichtag 31.12.2015. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2016, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2016, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung, im Falle der Jahresaufenthalter gestützt auf die

Tarifkorrektur 2016, eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen. Bei GrenzgängerInnen und KurzaufenthalterInnen wird das im Jahr 2016 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2016 in Fr.
bis 400.–	1800.–
bis 600.–	1356.–
bis 800.–	900.–

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1998 bis 2015) beträgt:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2016 in Fr.
bis 800.–	864.–
bis 1600.–	540.–

Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2015 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 0.– nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 01.01.2016 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu. Ausnahmen: Personen, die im Jahr 2015 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31.12.2016 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 01.01.2016 Wohnsitz hatten. KurzaufenthalterInnen müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland bzw. vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vor-

weisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. GrenzgängerInnen haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31.12.2016 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, in der ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 01.01.2016 Wohnsitz hatte, retourniert werden. Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Juni 2016, erfolgt die Meldung der Prämienverbilligung an die Krankenkasse der bezugsberechtigten Person. Die Überweisung nimmt das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) vor. Die Gutschrift wird zum Überweisungszeitpunkt durch eine Zahlungsmittelteilung dem Versicherten angezeigt.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2016 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31.12.2016. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden. Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2016 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 01.01.2016 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren. Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassenkontrollstelle Ihrer Wohngemeinde.

Krankenkassenkontrollstelle Romanshorn
Bahnhofstrasse 19
Postfach 239
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 83 64 ●

Dem Kornhaus Leben einhauchen aus Liebe zur Kultur



Nazmije Ismaili, wäre im Kornhaus ein Treffpunkt denkbar?

Auf jeden Fall. Seit längerer Zeit wird darüber diskutiert, das historische Museum Thurgau nach Romanshorn ins Kornhaus zu verlegen. Eine andere Möglichkeit wäre die Nutzung

in Form eines Kulturforums mit Veranstaltungen für Jung und Alt. Dieser Raum könnte dann auch Personen, die selber eine Veranstaltung planen, zur Verfügung gestellt werden. Dies wäre eine gute Gelegenheit, die Jugend zur Mitarbeit zu motivieren oder anstehende Veranstaltungen zu besu-

chen. Momentan existiert in Romanshorn nebst dem Jugendtreff kein Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Ein Kulturforum in Romanshorn würde ich sofort unterstützen und mitanpacken. Kultur bedeutet Leidenschaft, und das haben wir!

Würden bei der Nutzung des Kornhauses Vorteile für den Oberthurgau entstehen?

Ja. Bisher bestehen in Romanshorn das Ortsmuseum und die Erlebniswelten von Locorama und autobau. Die Nutzung des Kornhauses – insbesondere in Form eines Kulturforums – würde die Attraktivität von Romanshorn steigern. Auch die Verlegung des historischen Museums TG ins Kornhaus würde einen Mehrwert sowohl für Romanshorn als auch für die ganze Region bedeuten. Beide Projekte sind geeignet, ein lebendiges und urbanes Stadtge-

biet zu schaffen. Welches mehr Sinn macht, müsste noch geprüft werden. An erster Stelle steht, dass das Kornhaus endlich genutzt wird.

Wie sieht es mit den Verkehrsverbindungen aus?

Das Kornhaus und das Gebiet rundherum sind mit der Bahn und auch mit dem Schiff erreichbar. Zudem ist das Gebiet rundherum über den Zubringer zur Fähre auch mit dem Auto gut erreichbar. Die Verkehrsverbindungen und die Erreichbarkeit für Besucherinnen und Besucher sind also optimal. Die Lage am Hafenbecken ist auch aus diesem Grund äusserst attraktiv. ●

Mit Nazmije Ismaili sprach Sabir Semsî

Leserbriefe

BTS adieu?

Die OLS (Umfahrung von Kreuzlingen mit Verbindung nach Amriswil) scheint politisch kein Thema mehr zu sein, die BTS (Thurtalschnellstrasse) kostet Fr. 1,5 Mia. statt 0,8 Mia. Damit fehlt den Netzbeschlüssen von Ende 2012 für die Strassen mittlerweile weitgehend die demokratische Legitimation.

Es stellen sich mir deshalb zwei Fragen:

1. Wären nicht die punktuellen unterirdischen Durchführungen neu zu prüfen, wie sie die Umweltverbände, Linksrün und die glp als einzige bürgerliche Kraft befürworten? Hauptargument gegen diese waren ja damals deren angeblich zu hohen Kosten. Hauptargument für diese Alternative ist, dass diese punktuellen Entlastungslösungen kein Kulturland verbrauchen, schneller gebaut und realistischer finanzierbar sind.

2. Gab es seit 2012 eine von mir damals kaum für möglich geglaubte technische Entwicklung. Stichworte: Google-Auto, Fahrassistentensysteme, allgegenwärtige Funknetzwerke, Elektroautos und Hybridantrieb. Aufgrund dieser Entwicklung stelle ich mir persönlich zunehmend die Frage, ob es Umfahrungen bei nicht übermässigem Verkehrsaufkommen (bis 25'000 Fahrzeuge täglich) in Zukunft überhaupt noch brauchen wird? Weiterführende Information: www.heeb.ch/blog ●

Hanspeter Heeb, glp, Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Urs Martin: kompetent. gradlinig. unabhängig.

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner Liebe Salmsacherinnen und Salmsacher



Seit 2008 setze ich mich für den Oberthurgau im Grossen Rat ein. Die Arbeit ist für mich als Familienvater zeitaufwendig und anspruchsvoll. Sie bereitet mir aber auch Freude. Am

10. April 2016 stelle ich mich für eine dritte Legislaturperiode zur Wiederwahl. Damit Sie entscheiden können, ist es nur redlich, Ihnen Rechenschaft über meine vergangene Arbeit zu geben: Neben dem Einsitz in der Justizkommission und in zahlreichen Spezialkommissionen bin ich auch im Parlament aktiv. Wegen meiner Vorstösse wurde unter anderem erreicht, dass der Kanton Beteiligungsrichtlinien für seine Unternehmen einführt, dass die Kosten für unentgeltliche Prozessführung zurückgefordert werden können, dass die Sozialhilfe nicht mehr durch die Wohnortgemeinde ausgerichtet

werden muss oder dass die kalte Progression bei den Steuern jährlich zurückerstattet wird. Weiter wird die Kompetenz des Regierungsrates bei der Vergabe von Lotteriegeländern eingeschränkt. Meine Interventionen haben ferner zur Aufdeckung des 35 Millionen-Verlusts beim Elektrizitätswerk oder zur Verhinderung des Kunstmuseums-Neubaus ohne Volksabstimmung beigetragen, und die Einbürgerungspraxis wurde verschärft. Schliesslich habe ich verhindert, dass ein Mann in den Bankrat der Kantonalbank gewählt wurde, welcher am Pensionskassendeckel im Kanton Zürich beteiligt war, das zu 1.5 Milliarden Verlusten geführt hatte. Eine Kommission, die ich präsidieren durfte, beschloss für Romanshorn 300'000 Franken zusätzlichen Finanzausgleich jedes Jahr. Vieles ist getan, doch noch mehr bleibt zu tun! Falls Sie wünschen, dass ich meine Arbeit für Sie weiterführe, freue ich mich über Ihre Stimme am 10. April 2016. Vielen Dank. ●

Ihr Urs Martin, Kantonsrat, Romanshorn

Neuer Schaukelspass im Chinderhuus Sunnehof

Die Kindergärtner und Schulkinder des Chinderhuus Sunnehof konnten ihren Augen kaum trauen: Im Horthaus des Chinderhuus steht seit dieser Woche eine wunderschöne, «nigelnagelneue» Schaukelanlage samt einem Kletterpfad.

Die komplett umgegrabene Wiese wird in den kommenden Monaten neu angesät und zu einer grosszügigen Spiel- und Fussballwiese heranwachsen. Der Fallschutz der Kletterwand wurde erneuert und ein Kräutergarten vorbereitet, wo im Frühsommer die ersten Kräuter angepflanzt werden. Das Chinderhuus bedankt sich beim Lions Club Luxburg-Bodensee und bei der Firma Breitenbach Gartenbau GmbH sehr herzlich für den tatkräftigen Einsatz. Die Lions Mitglieder haben unterstützt von zwei Mitarbeitern der Firma Breitenbach Gartenbau GmbH und Chinderhuus-Mitarbeiterinnen an zwei Samstagen im März geschaufelt, geschnitten, gejädet, getragen und alles gemacht,



was nötig war, um den Garten der Kindergärtner bis Sechstklässler auf Vordermann zu bringen. Breitenbach Gartenbau GmbH stellte dafür einen Bagger und Werkzeuge zur Verfügung. Die Schaukelanlage und der Kletterpfad konnten dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung des Lions Club Luxburg-Bodensee und der Thurgauer Kan-

tonalbank realisiert werden. Die Chinderhuus-Kinder, die Mitarbeitenden und der Vorstand danken allen Beteiligten sehr herzlich für das grosszügige Engagement! Anfragen für Horthplätze: Telefon 071 463 61 73, Krippenleitung Iris Glabischnig. ●

Chinderhuus Sunnehof

Gemeinden & Parteien

Was Gold (nicht) wert ist

Die Fastenzeitkampagne von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein zeigte am Beispiel von wertvollem Gold, was Armut und Zerstörung bewirken und was Alternativen sind. Der Theologe und Biobauer Jules Rampini war 9 Jahre in Peru und sprach am 16. März im Pfarreisaal über Gold, das seinen Glanz verliert.

Viel zu wenig sei bekannt, dass Goldproduktion meist mit katastrophaler Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen einhergehe. Besonders dramatisch sei der Tagebau, der sich ab 1000 US-Dollar für eine Feinunze (31 g) und einer Goldmenge von 0,8 g pro Tonne Gestein rechne. Dafür würden riesige Landstriche verwüstet und vergiftet. In der peruanischen Mine Yanacocha beispielsweise würden pro Tag 600'000 t Gestein bewegt, 1,8 Millionen m³ Wasser, 24 t Zyanid und 600'000 l Diesel verbraucht, um 300 bis 480 kg Gold zu erhalten. Ein Ring aus solchem Gold verursache 14 t Giftmüll, beim Handy seien es 170 kg! Dort lebende Menschen würden krank, sterben früher, werden umgesiedelt. Die Folgen seien so verheerend, dass schon zweimal über

90% der Bevölkerung in Peru gegen eine Gold- bzw. Kupfermine stimmten und sich durchsetzten. Die Hilfswerke helfen ihnen, zu ihrem Recht zu kommen. Jules Rampini hat auch ein kleines Hilfswerk für sie gegründet, www.bergbaumenschenrechte.ch. Im Val Medel, Graubünden, wo der Abbau wegen 20 g Gold pro Tonne Gestein rentabel wäre, stimmte die Gemeinde 2014 gegen die Goldmine und für den Naturpark. Auch kaum bekannt sei, dass rund 70% des Goldes in der Schweiz raffiniert werde und ca. zwei Drittel des Handels über die Schweiz liefe. Finanziell übertreffe der Goldhandel alle anderen Handelsbereiche, auch die Uhren- und Chemiebranche zusammen.

Dabei existieren auch umweltfreundlichere Verfahren, die zu wenig angewendet würden. Auch «Max Havelaar»-zertifiziertes Gold sei zu haben, und das Label www.oekogold.ch stehe für Recycling-Gold. Und muss die Nationalbank 60'000 t Gold horten? Mit Bodenschätzen sei sparsam umzugehen, Geräte lange zu brauchen und zu recyceln. (Handys kann man beim kath. Pfarramt abgeben zum Weiterver-

wenden oder Recyclen.) Die auch von kirchlichen Hilfswerken zusammen mit über 70 Organisationen vertretene Konzerninitiative, die von Schweizer Firmen im Ausland die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards fordere, sei wichtig, um Menschen und Umwelt zu helfen (www.konzern-initiative.ch, Unterschriftsbögen auch in den Kirchen). Abschliessend sagte Jules Rampini, dass wir nur eine gemeinsame Erde haben. Werde sie dauernd lebensgefährlich verletzt, betreffe das uns alle.

In der Diskussion bestätigte Goldschmied Werner Zürcher die Angaben und bedauerte, dass Regierungen der Abbauländer kaum die Interessen der eigenen Bevölkerung und Umwelt berücksichtigten. Er verwende (wie auch Markus Franz, der darüber im Seeblick berichtete) das genannte «oekogold», was die Anwesenden sehr begrüsst, denn das ermögliche ihnen Schmuck aus Gold, das nicht nur seinen Preis wert ist. ●

Gaby Zimmermann

Erfolgreiches Jahr 2015 – Neue spannende Aufgaben in 2016

Kürzlich versammelten sich 23 Mitglieder und Ehrenmitglieder der Ludothek Romanshorn zur 32. Jahresversammlung im Regionalen Pflegeheim.

Speziell freuen wir uns, unsere Gäste Gerda Löw, David H. Bon, Stadtpräsident von Romanshorn, und Mirjam Thierbach vom Gemeinnützigen Frauenverein begrüßen zu dürfen.

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Ludo-Jahr zurück. So konnten wir die Einnahmen aus den Jahres- und Ausleihgebühren deutlich erhöhen. Diese positive Entwicklung ist nur möglich dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen. Ein ganz grosses Dankeschön an alle Ludo-Frauen. Ihr seid das Herz der Ludothek Romanshorn! Sigrid Wood führt als Präsidentin durch die Jahresversammlung. Der ausführliche Jahresbericht wurde dieses Jahr erstmals direkt mit der Einladung versandt. Darin wird ersichtlich, dass wir an vielen öffentlichen Anlässen präsent waren. Neben diesen Anlässen liess die Ludothek aber auch drei Mal die Woche ihre Spiele für Gross und Klein aus. In 2015 hat sich die Arbeit als «Test-Ludothek» etabliert. Sabine Schleicher stellte das Budget 2016 vor. Dieses und die Rechnung 2015 wurden einstimmig angenommen.

Neues Vorstandsmitglied und Ehrungen

Madi Wanner wird einstimmig in den Vorstand der Ludothek gewählt. Wir heissen Sie mit einem «Vorstands-Survival-Kit» herzlich willkommen. Geehrt für ihr langjähriges Engagement wurden: Susan Bilgery (25 Jahre), Heidi Keller (15 Jahre), Andrea Gawin



(10 Jahre) und Franziska Höltschi, Gabriela Rusch, Astrid Kern & Sata Zoller (jeweils 5 Jahre). Wir danken allen für ihr langjähriges Engagement. Leider müssen einige Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit in der Ludothek beenden: Nicole Felix, Barbara Imhof, Sibylle Lieberherr, Nicole Müller und Yolanda Senn. Wir danken ihnen allen für den grossen Einsatz für die Ludothek und wünschen ihnen für die Zukunft privat und beruflich alles Gute.

Ausblick 2016

Neben unseren bekannten Aktivitäten wie dem regelmässigen Spielabend für Erwachsene und der Teilnahme an diversen Anlässen, wird uns im Jahr 2016 vorrangig unser Projekt «Barrierefreie Ludothek – eine Ludothek für alle» beschäftigen. Wir sind Pilot-Ludothek dieses Projektes, welches der Verband

der Schweizer Ludotheken (VSL) lanciert hat. Das Projekt wird durch Erika Rutishauer vom VSL mit unserem Gast – Frau Gerda Löw – vorgestellt. Wir werden zu gegebener Zeit das Projekt detaillierter vorstellen. Die Jahresversammlung endet mit einem grossen Dankeschön an unsere Gönner wie der Stadt Romanshorn, der Primarschule Romanshorn, der Gemeinde Salmsach, dem Gemeinnützigen Frauenverein Romanshorn, der Lehrerschaft des Pavillons, der kreativen Frauengruppe Romanshorn und diversen Einzelspendern. Dank dieser Unterstützung ist es uns möglich, attraktive Spiele und Spielsachen zum Ausleihen anbieten zu können. Einen ausführlichen Bericht zur Jahresversammlung finden Sie unter www.ludothekromanshorn.ch. ●

Ludothek, Sigrid Wood

Improvisationstheater für Kinder mit und ohne Ferienpass

Morgen Samstag, 2. April, sind alle theaterbegeisterten Kinder mit und ohne Ferienpass in die Aula Rebsamen eingeladen.

Das «Improvisationstheater tiltanic» (www.tiltanic.ch) verspricht 45 Minuten spannende Unterhaltung. Die Theatergruppe lässt sich von den anwesenden Kindern ein Thema oder Stichwörter geben und führt dann spontan eine Szene oder eine ganze Geschichte



auf. Von 17 bis 17.45 Uhr sind Schülerinnen und Schüler von der 1.–3. Klasse eingeladen. Von 18.15 bis 19 Uhr gehört die Bühne den 4.–6.-Klässlern. Für Kinder mit Ferienpass ist der Anlass gratis. Für Kinder ohne Ferienpass beträgt der Unkostenbeitrag 5 Franken. Anmeldungen unter Telefon 071 463 34 02. ●

Ferienpass Romanshorn, Angela Zeidler

Boulebar am Boulevard – Termine 2016

Nach der erfolgreichen Durchführung der neuen «Boulebar am Boulevard» im 2015 nun die Fortsetzung in diesem Jahr! Der Verein «Kulturhafen» freut sich darauf, Sie auch in diesem Jahr an die Hafenpromenade von Romanshorn einzuladen. Die Boulebar findet bei guter Witterung an folgenden Freitagabenden statt: 20. Mai, 24. Juni, 8. Juli, 19. August und 9. September. Merken Sie sich die Termine vor. Boulespiel, Bouleturnier, Musik und Kulinarisches laden zu einem ungezwungenen gemeinsamen Abend von Jung bis Alt ein. Weitere Informationen unter www.kulturhafen.ch oder in der aktuellen Presse. ●

Für den Vorstand, Andreas Karolin

Plusport: Volleyballturnier

Neun Mannschaften und 60 Spielerinnen und Spieler haben sich am Samstag im Volleyball gemessen: Eingeladen hat der Plusport Romanshorn, gewonnen haben Amriswil und Kreuzlingen. Durch den gleichen Verein wird am 21. Mai der kantonale Spiel- und Sporttag unter dem Motto «Bauernhof» durchgeführt. ●

Markus Bösch



Marco und Michaela Foletti sind Thurgauer Meister im Tischtennis

Insgesamt 90 Spieler fanden sich in der Frauenfelder Armeesporthalle ein, um den begehrten Titel des Thurgauer Meisters 2016 zu spielen.

Marco Foletti (TTC Romanshorn) war in diesem Jahr der dominierende Spieler. Ohne grössere Probleme schaffte er es bis ins Halbfinale. Im Halbfinal traf er dann auf Roland Rupp (Frauenfeld). Auch dort war er dem Gegner klar überlegen und zog souverän in den Final ein (3:0 Sätze). Im anderen Halbfinal kam es zum Nachwuchsduell zwischen Nico Rickenbach (23-jährig) und Fabio Burgermeister (19-jährig), wobei der etwas ältere Rickenbach sich knapp mit 3:2 Sätzen durchsetzen konnte. Somit kam es zum Final von Foletti (45-jährig) gegen Rickenbach, auch ein kleines Generationenduell.

In einem spannenden Match mit spektakulären Ballwechseln konnte sich der erfahrene Foletti, seinerseits mehrfacher Thurgauer Meister, gegen den wesentlich jüngeren Kontrahenten klar mit 3:0 Sätzen durchsetzen. Die grössere Routine und vor allem die grosse Erfahrung von Marco Foletti haben hier den Ausschlag zu seinen Gunsten gegeben.

Damentitel an Michaela Foletti

Auch bei den Damen spielte der TTC Romanshorn um den Titel mit. Michaela Foletti (NLB Spielerin des TTC Romanshorn) spielte sich relativ locker in den Final. Dort spielte sie gross auf und konnte ihre Gegnerin Gaby Friedli klar mit 3:0 Sätzen besiegen und sicherte sich somit den Titel der Thurgauer Meisterin 2016. Die Jugendabteilung des TTC Romanshorn machte in einigen



Kategorien auf sich aufmerksam. Fabian Brüscheiler wurde in der Kategorie U18 Dritter. Zudem sicherten sich Fabian mit Mariano Wolff im Doppel in der Kategorie C den 2. Rang. In der Kategorie D wurde Nico Graf Zweiter, Sabrina Foletti Dritte. Im Doppel E gewannen Nico Graf und Dario Wolff die Goldmedaille. Raffael Hablützel, Dario Wolff und David Brüscheiler kamen in den verschiedenen Alterskategorien jeweils bis ins Viertelfinale, wo sie jeweils knapp an den Gegnern scheiterten. Dies lässt für die Zukunft einige Hoffnung aufkommen. Auch die älteren Herren des TTC Romanshorn schlugen sich sehr gut. Bei der Kategorie O50 gewann Roland Surber die Silbermedaille und Remo Foletti die Bronzemedaille. ●

Tischtennisclub Romanshorn

Auszug der Rangierungen der Romanshorner (detailliert unter www.ttc-romanshorn.ch):

- Herren: 1. Marco Foletti
- Damen: 1. Michaela Foletti
- Herren C: 3. Marcel Zwicker und Roland Surber
- Herren D: 2. Nico Graf, 3. Sabrina Foletti
- U18: 3. Fabian Brüscheiler
- O50: 2. Roland Surber, 3. Remo Foletti
- Doppel C: 2. Fabian Brüscheiler / Mariano Wolff
- Doppel D: 3. Schneider Stefan / Fabian Brüscheiler
- Doppel E: 1. Nico Graf / Dario Wolff, 3. (Rang) Raffael Hablützel / Sabrina Foletti
- Doppel-Mixed: 1. Michaela Foletti / Roger Graf, 2. Sabrina Foletti / Marco Foletti

Starker Auftritt der Sharks an den Schweizer Meisterschaften

In Zürich Oerlikon durften sich die SCR-Sharks Mitte März an den Schweizer Meisterschaften mit der gesamten Schweizer-Schwimmelite messen.

Für die besten Schweizer Schwimmer stand diese Meisterschaft ganz im Zeichen von Rio. Während es für diese Schwimmcracks um die Olympialimiten oder EM-Qualifikationen ging, wollten die 5 jungen Sharks in diesem eindrücklichen Ambiente wiederum Bestleistungen abrufen. Obwohl die Sharks im März jeweils mit der Umstellung auf die lange Bahn zu kämpfen haben, gingen sie motiviert und fokussiert an den Start und vermochten erneut zu überzeugen.

Fabienne Seewer (99) und Fabiana Bötschi (00) gingen über die Brustdistanzen sowie die 50 m Freistil an den Start und vermochten jeweils mit Saisonbestzeiten zu erfreuen. Lorenz Brühlmann (00) schwamm in seiner Paradedisziplin Brust über die 100 m und 200 m ebenfalls je eine Saisonbestzeit. Mit einem tollen Sprint über die 50-m-Distanz unterbot er seine bisherige Bestzeit um fast 1 Sekunde und damit auch seinen eigenen Alltime-Clubrekord.

Larina Schindler (98) überzeugte bei all ihren Starts. Über 50 und 100 m Freistil und 50 m Delfin schwamm auch sie deutliche neue persönliche Bestzeiten, und über die 100 m und 200 m Delfin-Distanzen unter-

bot sie ihre Saisonbestzeiten ebenfalls klar. Flavia Schildknecht (98) sorgte für ein besonderes SCR-Highlight. In einer Zeit von 2:26,96 qualifizierte sie sich über 200 m Rücken für den B-Final. Am Abend im Final vermochte sie sich nochmals um 3 Hundertstel zu steigern, wurde im B-Final 5. und erreichte damit den 13. Schlussrang. Am letzten Wettkampftag ging sie dann noch über die 1500 m Freistil an den Start, schwamm ein hervorragendes Rennen und erreichte mit dem 11. Schlussrang das beste Alltime-Sharkergebnis an offenen Schweizer Meisterschaften überhaupt. ●

SC Romanshorn, Antoinette Gerber

Kultur, Freizeit, Soziales

Schnuppertraining Fussballclub Romanshorn

Vom 16. April bis 21. Mai bietet der Fussballclub Romanshorn erneut ein kostenloses Fussballtraining für Kinder der Jahrgänge 2007 bis 2011 an. Mädchen dürfen ein Jahr älter sein.

Bei diesem Angebot handelt es sich um ein Schnupper-Training, das jeweils am Samstagmorgen von 9.30 bis 10.30 Uhr auf dem Hauptspielfeld der Sportanlage Weitenzelg durchgeführt wird. Besammlung und Registrierung der Teilnehmer ist beim Vereinslokal.

Während des «Schnupperns» können die Kinder ausprobieren, ob ihnen das regelmässige Fussballspielen in einem Verein Freude bereitet. Sie entscheiden erst am Ende dieses Angebots, ob sie dem FC Romanshorn beitreten möchten. Es sind nur Kinder zugelassen, die in Begleitung ihrer Eltern erscheinen. Dieses Angebot ist lediglich für die oben erwähnten Jahrgänge bestimmt. Ältere Kinder melden sich bei Interesse für einen Vereinsbeitritt direkt via E-Mail beim Juniorenobmann, mathias.grob@mingertreuhand.ch. Die Kinder erscheinen bereits umgezogen, das heisst, in der Witterung angepassten Sportbekleidung, Turn-/Trainershose, Fussballschuhe (Gummi-Nocken, keine Stollenschuhe) usw. zum Schnuppertraining. Die Umkleidelokalitäten stehen

wegen des Meisterschaftsbetriebs des FC Romanshorn leider nicht zur Verfügung. Für die Eltern von Kindern, die einen Beitritt zum FC Romanshorn anstreben, findet im Anschluss an das letzte Schnuppertraining vom 21. Mai eine obligatorische Elterninformation statt.

Teambetreuer gesucht

Um den Kindern einen Vereinsbeitritt zu ermöglichen, sind wir ständig auf der Suche nach Team-Betreuern. Für diese schöne und vertrauensvolle Aufgabe sind beim Kinderfussball in erster Linie Freude am Umgang mit Kindern, altersgerechte Kommunikation und organisatorisches Geschick gefragt. Die Fussballkenntnisse respektive Trainererfahrung sind sekundär und werden erst bei den Jugendlichen gewünscht. Der FC Romanshorn unterstützt unsere Trainer aktiv in ihren Fort- und Weiterbildungen. Auf die kommende Saison suchen wir wiederum Trainer der Alterskategorien G-, F-, E- und D-Junioren. Die Kinder und der FC Romanshorn freuen sich über Ihre Kontaktaufnahme via Juniorenobmann. ●

*FC Romanshorn, Mathias Grob
Juniorenobmann*

Kultur, Freizeit, Soziales

WBA TriStar unter neuer Führung

Am 23. März 2016 trafen sich der Vorstand und die Mitglieder von TriStar Romanshorn, St. Gallen, Arbon zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung im Hotel Seegarten Arbon.

Nach fünf Jahren Führung gab Cristian Rusch die Vereinsleitung an Peter Frick weiter. Dem neuen Präsidenten sind der Schwimmsport und das Wasserball nicht unbekannt, war er doch selber viele Jahre sehr aktiv. An der Versammlung wurden den Anwesenden auch die sportlichen Ziele von TriStar bis 2020 sowie die neue Organisationsstruktur vorgestellt und darüber abgestimmt. Neu wurden nebst dem Präsidium Ressort-Teams gebildet, damit die Belastung des Vorstands auf mehrere Personen verteilt wird. Die neuen Ressortverantwortlichen wurden ebenfalls vorgestellt und von der Hauptversammlung gewählt. Damit ist der Verein WBA TriStar für die nahe Zukunft gut aufgestellt. Das Interesse an dieser faszinierenden Sportart nimmt laufend zu. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die Kontaktadresse lautet: www.wba-tristar.ch (Kontaktformular) ●

*TriStar Romanshorn,
St. Gallen, Arbon, Hanspeter Belloni*

Musikschule und Kultur – KMU

Das Jahr 2015 der Musikschule Romanshorn war geprägt von Stabilität bezüglich Schulleitung, Vorstand und Lehrkörper, kontinuierlichem Wachstum und natürlich vom alles überstrahlenden 40-Jahre-Jubiläum.

Präsident Ruedi Meier konnte an der 41. Generalversammlung des Musikkollegiums Romanshorn ausgeglichene Vereinsfinanzen präsentieren. Das Budget wurde dank sorgfältiger Planung und Ausgabendisziplin eingehalten. Die Jahresrechnung 2015 weist bei einem Ertrag resp. Aufwand von rund einer Million Franken einen Vorschlag von Fr. 9'000.- aus. Das war nur möglich, weil die Finanzierung der Jubiläumsveranstaltung hauptsächlich durch Sponsorenbeträge erfolgte. Für das kommende Vereinsjahr legt der Verein ein ausgeglichenes Budget vor.

Grossartiger Zirkus Rondonello

Die Musikschule Romanshorn feierte ihren 40. Geburtstag auf eindruckliche Weise mit einem Zirkusprojekt am See. Nach intensiver Vorbereitungszeit bewiesen über 200 Musikschüler, die Musiklehrkräfte und das Zirkusteam Balloni ihr Können an drei ausverkauften Vorführungen im Zirkuszelt am See. Die Akteure in allen Chargen waren glänzend disponiert, und das MKR-Jubiläum erwies sich als ein denkwürdiger Höhepunkt im Romanshorner Kulturjahr. Hauptverantwortlich für diesen Erfolg war die Schullei-



terin Julia Kräuchi, die sowohl in Planung als auch in Umsetzung souverän und engagiert im Zentrum stand.

Mehr als eine Musikschule

Die Musikschule Romanshorn konnte im Jahr 2015 im Instrumental- und im Tanzunterricht wieder erfreuliche, leicht ansteigende Schülerzahlen verzeichnen. So besuchten im Herbstsemester 283 Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Instrumentalunterricht, beim Tanzunterricht betrug die Zahl 90. Der Musikunterricht ist und bleibt das Kerngeschäft des MKR und wird von einem Team von 36 sehr gut ausgebildeten, motivierten Musiklehrkräften erteilt.

Zusätzlich engagierte sich die Musikschule im Berichtsjahr wieder ausserhalb des ordent-

lichen Musikunterrichts. Bereits traditions-gemäss können hier die Musizierstunden der Lehrpersonen, die Stufentests, das Adventskonzert in der Alten Kirche, musikalische Umrahmung von Vereinsanlässen, die Teilnahme an der Spielstrasse und Tage der offenen Tür genannt werden. Ausserordentliche Auftritte gabs für die Musikschule im Berichtsjahr an der Salmsacher Serenade, an einer Koproduktion mit dem Kino Roxy zum Film «El Sistema» und am Event Christmas Music.

Die Musikschule Romanshorn ist auf Kurs. Der Vereinspräsident schloss die Generalversammlung mit einem herzlichen Dank an Vorstand, Lehrkräfte, Schulverwaltung und Schulleitung. ●

Ruedi Meier, Präsident MKR

Gute Resultate am Zopfschiessen

Aufgrund der sehr frühen Jahreszeit für die Osterfeiertage rechnete die organisierende Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn beim Zopfschiessen 2016 mit einem deutlichen Teilnehmerrückgang. Dass sich nur gerade 10 Teilnehmende weniger am Wettkampf beteiligten, war eine positive Überraschung.

Der traditionelle Anlass lockte am Ostermontag 120 Personen auf die regionale Schiessanlage Almensberg. Sie alle massen sich am Können ihres persönlichen Herausforderers respektive ihrer Herausforderin. Der jeweils zwischen zwei Personen ausgetra-

gene Wettkampf sah aus diesem Grund 60 Sieger/innen. Trotz der kalten Wetterbedingungen wurden sehr gute Resultate auf das Trefferbild A5 erzielt. Die beiden Frauen Melanie Anderes und Margrit Schweizer zeigten mit sehr guten 38 Punkten ihren männlichen Herausforderern die Meisterin. Viele nutzten aber auch die Möglichkeit der mit einer Betreuung zur Verfügung gestellten Sportgeräte. Viele zufriedene Gesichter und die gute Stimmung beim gemütlichen Ausklang in der Schützenstube vermittelten ein leises Dankeschön an den durchführenden Verein. Das Maximum von 40 Punkten erziel-

ten Bruno Bischof, Andreas Hausamman, Albert Wagner, Toni Zihlmann, A. Stauber, J. Naef. 39 Punkte schossen Horst Keller, Markus Wagner, Heinz Fröhlich, Thomas Bingesser, Kurt Maurer und Robert Murali. 38 Punkte gutschreiben lassen durften sich Melanie Anderes, Margrit Schweizer, Daniel Meierhofer, C. Spronger, E. Brugger, Rafael Rügger, Peter Roman, Ernst Wüthrich, Markus Schoop und Ernst Lauchenauer. ●

SG Egnach-Romanshorn, Robert Murali

«Wer Waffen sät, erntet Flüchtlinge»

Über 760 marschierten am Bodensee-Friedensweg in Romanshorn mit: Unter anderem beeindruckte der Fernsehjournalist Ulrich Tilgner mit klaren Aussagen zu Globalisierung, Flüchtlingspolitik und gesellschaftlichem Handeln.

Die Teilnehmer kamen aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und diesmal vor allem aus der Schweiz nach Romanshorn: Der Weg führte vom Bahnhof über das Haus Betula, die evangelische Kirche und das alte Zollhaus am Hafen in die katholische Kirche. Allen Rednerinnen und Rednern gemeinsam war die Würde und die Achtung vor dem Menschen – der hier lebt, der sich millionenweise auf der Flucht befindet und in von Krieg und Umweltdesastern gezeichneten Ländern lebt.



Gegen 800 Teilnehmer machten den Bodensee-Friedensweg bunt und eindrücklich.

«Solange mich die Füße tragen»

Der Leiter des örtlichen «Betula», Christian Brönimann, sprach über «Achtung vor dem Menschen», und Aya Domenig, die Regisseurin vom Dokumentarfilm «Als die Sonne vom Himmel fiel», nahm Bezug auf die zerstörerische Kraft von Atombombe und Atomenergie: «So wie damals nach Hiroshima, ging und geht es auch heute darum, die Bevölkerung zu beruhigen vor den Folgen der radioaktiven Strahlung. Unangenehmes wird ganz einfach und offiziell verdrängt. Doch meine Interviewpartner haben mich gelehrt, dass es gilt, allen Widerständen zum Trotz gegen das Vergessen anzukämpfen. Solange mich die Füße tragen.»

Es braucht Kurswechsel gegen Freihandelsabkommen

«Schon längst wird auch ein Krieg ohne Waffen geführt: Die getätigten und noch in geheimen Verhandlungen steckenden Freihandelsabkommen wie TTIP und TISA werden für die Allermeisten gravierende, negative Folgen haben. Staat und Politik werden ausgehebelt, Errungenschaften im Gesundheits-, Arbeits- und Umweltrecht ebenso», sagte der Schriftsteller Jochen Kelter. Beim TISA-Abkommen gehe es um die Privatisierungen von Dienstleistungen, die, einmal getätigt, unumkehrbar seien. Gewinnen würde fast niemand. Hervorbringen würden solche Abkommen, aus seiner Sicht

«Wirtschaftskriege», vor allem Flüchtlinge: «Was es braucht, ist keine Korrektur, sondern ein Kurswechsel. Es wird die Aufgabe der Zivilgesellschaft (ohne Parteiprogramme) sein, der Politik die Macht zurückzugeben», machte Kelter unmissverständlich klar.

Es gibt keine Unterschiede zwischen den Opfern

Umrahmt von den beeindruckenden Liedern der türkischen Sängerin Serenat Ezgican aus Arbon (geflüchtet aus der Türkei), spannte dann der deutsche Fernsehjournalist Ulrich Tilgner den Bogen von der Vergangenheit in die nahe Zukunft: «Der Krieg ist mit den Terroranschlägen nach Europa zurückgekehrt, ein Krieg, den Europa in den vergangenen Jahrzehnten sozusagen exportiert hat. Was für mich gar nicht geht, und darum unverständlich ist: Wenn Menschenleben unterschiedlich bewertet, wenn Unterschiede zwischen Opfern in Europas Hauptstädten und in Syrien oder Jemen gemacht werden. Und in Zeiten des globalen Wirtschaftens, des Verschiebens von Geld und Waren, sich mit nationalen Grenzen abzuschotten, ist ein Irrsinn.» Tilgner erinnerte auch daran, dass vor einigen Jahrzehnten das Auswandern gang und gäbe gewesen sei und heute Flüchtling bald zu einem Schimpfwort werde. «Es gilt, genau hinzuhören, welche Begrifflichkeiten gebraucht werden. Aus meinen langjährigen Erfahrungen gibt es keine guten oder bösen Kriege.»



Ulrich Tilgner: «Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten!»

Wir sind gefragt

Als treibende Kraft hinter diesem und den letzten Bodensee-Friedenswegen stand Arne Engeli: Bald 80-jährig, wird er die Leitung abgeben und er tat dies mit den Worten der (krankheitshalber nicht anwesenden) Schriftstellerin Melinda Nadj Abonji: «Der Widerstand muss weitergehen, damit grundsätzliche Werte nicht aufgegeben, sondern behalten werden. Wir alle sind gefragt. Damit Frieden als Frucht aus der Gerechtigkeit werden kann.» ●

Generalversammlung des Tennislubs Romanshorn

An der Generalversammlung des Tennislubs am 16. März 2016 im Pflegeheim Romanshorn nahmen 42 Personen teil.

Rückblick auf das TCR-Jahr 2015

Der amtierende Präsident Rolf Vorburger verlas den Jahresbericht von 2015. Die Sommersaison wurde Mitte April mit dem Jekami und anschliessendem Racletteplausch auf der Anlage am See eröffnet. Eine Woche später reiste der TCR mit einer Delegation nach Meersburg, wo der traditionelle Rommee-Cup durchgeführt wurde.

Vier Mannschaften spielten für den TCR Interclub. Die 2. Liga Herren, die 3. Liga Damen 30+ und die 3. Liga Herren 55+ schafften den Ligaerhalt. Leider resultierte für die 2. Liga Herren 45+ der Abstieg, und sie werden deshalb in der kommenden Saison in der 3. Liga spielen.

Die Clubmeisterschaft bei den Herren gewann Thomas Skender. Er setzte sich im Finale gegen Christian Rechsteiner durch. Bei den Damen hiess die Siegerin Evelyne Gantenbein. Mirjam Trinkler wurde Zweite. Im Schulze-Cup, der zweimal pro Saison stattfindet, hiess der Gesamtsieger bei den Herren Jürg Marolf. Das Finale gewann er gegen Thomas Skender. Evelyne Gantenbein, die schon bei den Club-

meisterschaften triumphierte, gewann auch den Schulze-Cup. Im Finale siegte sie gegen Claudia Reutimann.

Der Tennisclub Romanshorn setzt sich sehr für die Juniorenförderung ein und ist bemüht, stets neue Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Tennissport zu akquirieren. Durchgeführt wurden verschiedene Anlässe wie der Ferienpass oder die Schnupperwoche. Auch an den Sommer- und Wintertrainings nahmen jeweils zahlreiche Junioren teil.

Mit der Durchführung der Altpapiersammlung im August waren zahlreiche helfende Hände des Tennislubs gefragt. Zum Abschluss der Saison wurde die Rangverkündigung aller clubinternen Turniere durchgeführt, was mit einem feinen Spaghettiesen kombiniert wurde.

Der Tennisclub Romanshorn zählt zum Jahresende 201 Mitglieder.

Ausblick 2016

Als erster grosser Anlass steht am 23. April die Saisoneroöffnung auf den Plätzen am See an. Diese Veranstaltung wird dieses Jahr zusammen mit dem traditionellen Rommee-Cup stattfinden. Der Rommee-Cup steht für die langjährige Freundschaft mit dem Tennisclub in Meersburg. Die beiden Clubs veranstalten

jedes Jahr abwechselungsweise den Cup. In diesem Jahr ist der TC Romanshorn um die Organisation bemüht und freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder beider Tennisvereine.

Danach startet der TC Romanshorn mit seinen Mannschaften in die Interclubsaison 2016 und hofft auf gute Resultate und viele Zuschauer!

Wahlen

Im Vorstand gab es drei Wechsel. Regula Fischer legte ihr Amt als Kassierin nieder. Ihr Nachfolger Ritschi Baumgartner wurde von der Versammlung ins Amt gewählt. Einen Rücktritt gab es auch im Juniorenwesen. Christian Rechsteiner trat nach vier Jahren Vorstandstätigkeit zurück und gibt sein Amt an Bruno Keller weiter. Auch Christian Kalberer als Spielleiter gab seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Als sein Nachfolger hat sich Thomas Skender zur Verfügung gestellt. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurde allen Mitgliedern ein Apéro offeriert. ●

Tennislub Romanshorn

Leserbriefe

Es ist nie zu spät – Früh in den Grossen Rat

Persönlichkeiten, die unsere Branche aus dem erlebten Alltag kennen, sind im Grossen Rat unverzichtbar! Deshalb geben wir am 10. April Jacqueline Früh (Bezirk Arbon, SVP) unsere Stimme. Als ehemalige Mitarbeiterin haben wir sie als äusserst ehrliche, fleissige und kundenorientierte Person kennengelernt. Sie besitzt ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und begeistert mit ihrer

offenen Art. In ihrem heutigen Beruf als Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft besitzt sie langjährige Führungserfahrung und ist es gewohnt, Probleme ganzheitlich zu betrachten, sie anzugehen und zu lösen. Durch ihren täglichen Kundenkontakt weiss sie, wo der Schuh drückt! ●

Bernadette und Urs Köppel, Romanshorn



Leserbriefe

Flüchtlinge suchen ihre Heimat?

Wer trägt die Verantwortung für den Waffenverkauf? Sind wir nicht alle ein klein wenig Schuld daran, weil profitieren wichtiger geworden ist als die Liebe? Ob gesetzlich erlaubt oder verboten, Waffen soll man niemals verkaufen, denn sie werden auch benutzt. Sie sind vielleicht höchstens zur Verteidigung erlaubt. Darum aufhören mit diesem Handel. Denn Waffen machen Krieg, und

Krieg macht Flüchtlinge. Nun leider sind schon sehr viele Flüchtlinge unterwegs. Auf der Suche nach Selbstständigkeit, Heimat und Frieden. Können sie dies, in der teuren und für sie fremden Schweiz, finden? Wir helfen ihnen eher, indem wir uns erst mal selber bessern. Nicht, indem wir die Helfer spielen und sie halbherzig in die kleine Schweiz hineinzustuetschen versuchen. Wahre

Heimat ist ein Ort, wo man für sich und andere sorgen kann und dabei sich wohl fühlt. So denke ich, sind wir alle Suchende dieser Heimat. Wo diese Heimat ist, ist auch der Friede nah. Damit glaube ich, sind wir dann gleichzeitig auch Gott nah, denn Gott ist Friede. Friede, im Herzen. ●

Franz Marty, Romanshorn

Fair, transparent, umweltverträglich

Vor 25 Jahren wurde der Trägerverein «mitenand» für den claro-Weltladen gegründet. Mit Stolz dürfen die Mitglieder und Ladenfrauen in die Vergangenheit und in die Zukunft blicken.

Die Bilder muteten nostalgisch an und machten gleichzeitig klar, dass das Engagement einzelner Menschen viel bewirken kann: Zusammen mit Theresia Saurer machten sich die Mitglieder des Vereins «claro-Weltladen» auf eine Reise in die Vergangenheit, als 1979 in Romanshorn eine Drittweltgruppe mit Kantischülern gegründet worden war.

Von Marktständen und Läden

«In diesen Jahren des Aufwachens, der Jutetaschen und der Bananenfrauen (in Frauenfeld) haben wir hier an einem Stand erste Produkte verkauft und haben informiert über die Idee des gerechten Handels. Unser erstes Ladenlokal befand sich an der Rislenstrasse, und nach der Gründung des Trägervereins «mitenand» mit der ersten Präsidentin Henni Kilchmann am 17. Februar 1991 haben wir zwei Monate später, am 6. April, den Laden an der Sternengasse beziehen können. Mit Bernadette Berchtold sind wir an die Alleestrasse 44 gezogen. Seit nunmehr 10 Jahren leitet Christine Ackermann den Verein. Damals sind wir zum dritten Mal umgezogen, ins heutige Lokal nebenan», erläuterte Saurer.



Von der Vergangenheit in die Zukunft: Henni Kilchmann (links) war die erste Präsidentin des Vereins, Christine Ackermann leitet ihn seit 2005.

17 Frauen, 5922 Stunden Engagement

Dank des Einsatzes von örtlichen Handwerkern sei auch dieses (finanzielle) Wagnis gelungen. Und nach einem Eigentümerwechsel und Umbau könne man feststellen, dass der claro-Weltladen in Romanshorn gut etabliert sei, führte Ackermann aus. Zusammen mit Dorli Crabtree, Helen Hug und Vera Kirchner war sie vorher an der Jubiläumsmitgliederversammlung wieder in den Vorstand respektive als Präsidentin gewählt worden. «Wir tun etwas sehr Konkretes gegen Flüchtlingsströme, mit unserem und Ihrem Engagement mit Herz. Denn mit dem fairen Handel ermöglichen

wir Kleinbauern und Genossenschaften im Weltsüden und Sozialunternehmungen in der Schweiz Perspektiven zum (Über-)Leben. Und dies mit fairen Preisen und Vorfinanzierungen, mit der Verbesserung von Arbeitsbedingungen und der Investition in umweltfreundliche Produktion», so die Präsidentin. Dass sich der Einsatz der 14 Ladenfrauen und drei Ladenleiterinnen mit ihren 5922 Arbeitsstunden – seit 24 Jahren im Einsatz steht Anita Tanner – lohnt, machen die Zahlen klar: «Trotz Grenznahe, starkem Franken und Grossverteiler-Konkurrenz stieg der letztjährige Umsatz leicht um etwa 2%. Zu verdanken haben wir dies der treuen Kundschaft, die es auch zu schätzen weiss, dass claro-Produkte zu 100 % fair gehandelt werden», erläuterte Sibylle Hug die Finanzen. ●

Am 6. April wird gefeiert

Nach 25 Jahren hat sich der claro-Weltladen in Romanshorn etabliert: Die Struktur des Ladens hat sich im Laufe der Zeit verändert, dem gesellschaftlichen Wandel auch angepasst, und mit seinem Erscheinungsbild gehört er wohl zu den Aushängeschildern sowohl in der Schweiz als auch in der Alleestrasse. Am Mittwoch, 6. April, wird das 25-jährige Bestehen gefeiert. Der Laden ist durchgehend von 9 bis 18 Uhr geöffnet, und alle Kunden erhalten 10 Prozent Rabatt auf ihre Einkäufe.

Markus Bösch

Leserbriefe

Norbert Senn wieder in den Grossen Rat

Norbert Senn hat in den vergangenen 15 Jahren hervorragende Arbeit im Grossen Rat geleistet. Als Mitglied der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des Grossen Rates steht bei ihm ein ausgeglichener Haushalt im Vordergrund. Dies wird eine der grossen Herausforderungen des Kantons in der nächsten Legislatur sein. Seit 10 Jahren ist er Mitglied der Gesetzgebungs- und

Redaktionskommission. Zudem ist er Mitglied in verschiedenen regionalen und nationalen Kommissionen im Bildungsbereich. Norbert Senn ist bereit, sich mit seiner beruflichen und politischen Erfahrung weiterhin für einen lebenswerten und attraktiven Kanton Thurgau einzusetzen. Er wird sich auch stark machen, dass kantonale Investitionen vermehrt im Oberthurgau eingesetzt werden.

Um die künftigen grossen Aufgaben zu meistern, brauchen wir weiterhin erfahrene Persönlichkeiten im Grossen Rat. Norbert Senn bietet Gewähr für eine lösungsorientierte und verlässliche Politik. Er verdient unser Vertrauen. Deshalb: Norbert Senn 2 Mal auf jede Liste 7! ●

Max Brunner, Romanshorn

FC Romanshorn startet mit Auswärtsspiel

Es geht wieder los mit Fussball. Neuer Trainer der ersten Mannschaft ist unser einheimischer Damian Senn. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg. Im ersten Spiel der Rückrunde geht es zum Auswärtsspiel zum FC St. Otmar St. Gallen. Eine Woche später folgt das erste Heimspiel auf der Weitenzelg gegen den FC Herisau. ●

FC Romanshorn, Ueli Nüesch

Heimspiele Rückrunde Saison 2015/2016

FC Romanshorn – FC Herisau	Sa. 09.04.2016	17.00 Uhr
FC Romanshorn – FC Amriswil	Sa. 30.04.2016	17.00 Uhr
FC Romanshorn – FC Gossau	Sa. 14.05.2016	17.00 Uhr
FC Romanshorn – FC Bischofszell	Sa. 28.05.2016	17.00 Uhr
FC Romanshorn – FC Weinfelden	So. 12.06.2016	15.30 Uhr

Auswärtsspiele Rückrunde Saison 2015/2016

FC St. Otmar – FC Romanshorn	So. 03.04.2016	13.00 Uhr
FC Pfyn – FC Romanshorn	Sa. 16.04.2016	18.00 Uhr
FC Henau – FC Romanshorn	Sa. 23.04.2016	17.00 Uhr
FC Münsterlingen – FC Romanshorn	Sa. 07.05.2016	17.00 Uhr
FC Wittenbach – FC Romanshorn	Sa. 21.05.2016	17.00 Uhr
FC Uzwil – FC Romanshorn	So. 05.06.2016	15.30 Uhr

Nazmije Ismaili in den Grossen Rat

Zielstrebig in der Politik, verantwortungsbewusst im Handeln, konsequent bei Entscheidungen und nachhaltig im Denken. Nazmije Ismaili kenne ich seit unserer Oberstufen-Schulzeit, und sie kennt und lebt die Schweizer Kultur.

Als Kauffrau mit Berufsmaturität und jetzige Dipl. Betriebswirtschaftlerin HF i.A. hat sie sich mithilfe des dualen Bildungssystems hochgearbeitet. Durch ihre angenehme, lebensfrohe und aufgeschlossene Art kommt sie sehr gut bei den Menschen an. Sie verfügt über wichtige Sozialkompetenzen wie Zuhören, Menschen wertschätzen und scheut sich nicht vor konstruktiver Kritik. Auch ist es ihr ein Anliegen, Jugendliche und politisch Uninteressierte über die politischen Geschehnisse zu informieren und diese zum Abstimmen, v.a. über wichtige nationale Themen, zu begeistern.

Als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission erhält sie Einblick in die Zahlen von Romanshorn und kann Herausforderungen daraus ableiten, welche sie im Grossen Rat behandeln und beheben möchte. Aus diesen Gründen wähle ich Nazmije Ismaili am 10. April in den Grossen Rat! ●

Simona Wruss, Romanshorn

Urs Martin wieder in den Kantonsrat

Mit Urs Martin bin ich schon einige Jahre im Vorstand der Bezirkspartei SVP Arbon. Dabei habe ich ihn als sehr kompetenten, korrekten und absolut verlässlichen Kollegen kennengelernt. Mit grossem Einsatz stand er für die Sache ein und begegnete anderen Meinungen immer mit Respekt. Andere Charaktereigenschaften von Urs Martin sind: Ehrlichkeit, Direktheit, Hartnäckigkeit. Er überzeugt durch seine Dossierkenntnis und seine natürliche Autorität. Aus Überzeugung wähle ich Urs Martin wieder in den Kantonsrat. Denn es geht um die Zukunft unseres schönen Kantons Thurgau. ●

Daniela Di Nicola, Amriswil

Spezialfahrplan und Ersatzbusse infolge Bauarbeiten

Die SBB erneuern im Bahnhof Oberaach sechs Weichen. Aufgrund der Bauarbeiten fallen die Züge der S7 zwischen Dienstag, 29. März, 22.00 Uhr, durchgehend bis Donnerstag, 14. April 2016, Betriebsschluss, zwischen Weinfelden und Romanshorn aus. Sie werden durch Extrazüge und Busse ersetzt.

Die SBB halten das meistbefahrene Bahnnetz der Welt. Was so intensiv genutzt wird, muss gepflegt werden. Deshalb erneuern die SBB im Bahnhof Oberaach sechs Weichen. Die Kosten betragen rund 2,6 Millionen Franken.

Aufgrund der Bauarbeiten ist die Strecke zwischen Weinfelden und Romanshorn für den Zugverkehr nur beschränkt befahrbar. Die S7 der Regionalbahn Turbo fällt deshalb vom 29. März 2016 ab 22.00 Uhr durchgehend bis Donnerstag, 14. April 2016, bis Betriebsschluss zwischen Weinfelden

und Romanshorn aus. Zwischen Sulgen und Romanshorn verkehren Bahnersatzbusse. Zwischen Weinfelden und Sulgen verkehren Extrazüge mit geänderten Fahrzeiten und Anschluss auf die Bahnersatzbusse in Sulgen. Die Fernverkehrszüge IC Weinfelden – Romanshorn verkehren normal und halten während der Sperrung auch in Sulgen. Durch diesen zusätzlichen Halt in Sulgen treffen die Züge leicht verspätet in Romanshorn ein bzw. verkehren vorzeitig ab Romanshorn.

Die geänderten Fahrzeiten sind an den Bahnhöfen ausgehängt, und der Online-Fahrplan

auf www.sbb.ch ist aktualisiert. Informationen zum Bahnersatz finden Sie auch unter www.thurbo.ch/bauarbeiten, telefonische Auskünfte erteilt der RailService via Telefon 0900 300 300 (1.19 CHF/Min. ab Schweizer Festnetz). Die SBB setzen alles daran, die Einschränkungen und den Baulärm auf ein Minimum zu reduzieren und dankt den Kundinnen und Kunden sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis. ●

Thurbo AG, SBB AG

Unterhalt auf dem SBB-Netz im Jahr 2016

Die SBB unterhalten das meistbefahrene Bahnnetz der Welt. Was so intensiv genutzt wird, muss gepflegt werden: 2016 investieren die SBB über eine Milliarde in die Erneuerung des Schienennetzes. Dazu kommen jährlich Unterhaltsarbeiten von über 500 Millionen Franken. Die Investitionen in Unterhalt und Erneuerung sind eine entscheidende Voraussetzung für eine sichere und pünktliche Bahn.

PUBLIREPORTAGE



Starke KARO bald noch stärker

Die Kabelfernsehen Romanshorn AG (KARO) ist seit bald 30 Jahren der starke regionale Anbieter für alle, die es persönlicher mögen. Mit einer deutlich erweiterten Angebotspalette und einem eigenen Shop baut das Unternehmen seine Kunden-Vorteile aus.

«Man kann nicht nicht kommunizieren», sagte einst der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawik. «Doch dank KARO geht es schneller, unkomplizierter und günstiger!», verspricht Geschäftsführer Louis Tschümperlin. «Und ab Herbst 2016 kommen zu den bekannten KARO-Qualitäten sogar zahlreiche neue hinzu.»

Starker regionaler Anbieter

TV-, Internet- und Telekommunikations-Anbieter gibt es viele. Nur, nicht selten stecken Neuabonnenten erst einmal eine gefühlte Ewigkeit in der Hotline. Und läuft einmal irgendetwas nicht rund, fehlt oft eine direkte Ansprechperson. Darum ist die Kabelfernsehen Romanshorn AG, kurz KARO, seit bald 30 Jahren der starke regionale Anbieter für alle, die es persönlicher mögen. Bei der Produkte-Beratung, bei der Installation – und während der ganzen Zeit danach. KARO-Kunden schätzen, neben der hohen Produktequalität bei einem ungeschlagenen Preis-Leistungs-Verhältnis, die Nähe und den persönlichen Service.

Shop und erweiterte Angebotspalette

Ab Herbst 2016 bietet KARO ihren Kunden eine stark erweiterte Angebotspalette an. Schnellstes Breitbandinternet, Mobil-TV auf mehreren Geräten parallel, 7 Tage zeitversetztes HDTV, eine Pay-TV-Videothek mit über 1'500 Filmen

und ein Personal-Cloud-Dienst sind nur einige Beispiele. Wie das geht? Der starke regionale Anbieter hat einen neuen starken Partner: Quickline.

Quickline löst ab Herbst 2016 in allen angeschlossenen Gemeinden die bisherigen Produkte der Regionalen Kopfstation Oberthurgau ab. «So bekommt der Kunde den Fünfer und das Weggli», schmunzelt Louis Tschümperlin. Denn mit 400'000 Kunden ist Quickline der drittgrösste Anbieter in der Schweiz. Mit diesem Partner ist es KARO möglich, ihren Kunden alle Vorteile eines grossen Players zu bieten. Trotzdem profitieren diese weiterhin vom persönlichen Service des regionalen Anbieters. Um diesen Vorteil noch weiter auszubauen, eröffnet KARO am 1. April 2016 an der Bahnhofstrasse 38 den KARO-Quickline-Shop. **Der Eröffnungs-Apéro von 15.30 bis 17.30 Uhr ist öffentlich.**

www.karoag.ch



Wird am 1. April mit einem Apéro eröffnet: der KARO-Quickline-Shop an der Bahnhofstrasse 38.

Rebecca Hirt – eine Frau mit Kopf, Herz und Hand

In der gemeinsamen Vorstandsarbeit im Chinderhuus Sunnehof Romanshorn erlebe ich Rebecca Hirt als eine Frau, welche sich umsichtig und kompetent für die Belange des Chinderhuus einsetzt. Als Kita- und Schulpräsidentin sorgt sie dafür, dass jeder Bildungsfranken sinnvoll eingesetzt wird. Das Wohl des Kindes steht für sie dabei im Mittelpunkt. Ihr stetiger Einsatz bereits für die kleinen Kinder ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Unsere Kinder sind unsere Zukunft – und Bildung ist dabei die wichtigste Ressource in unserem Land. Das Engagement von Rebecca Hirt für das Chinderhuus kennt keine Grenzen. Sie ist eine Frau der Tat. Ihre Vernetzung reicht weit über den Oberthurgau hinaus. Mit Rebecca Hirt steht uns eine kompetente Frau zur Wahl in den Grossen Rat zur Verfügung. Ich nutze diese Chance und gebe ihr am 10. April 2016 meine Stimme. ●

Amanda Nägeli, Romanshorn

Es braucht Doris Günter im Grossen Rat

Doris Günter ist in der laufenden Legislatur als Vertreterin der EVP nachgerutscht und hat sich sehr schnell eingelebt. Sie wurde in die ständige Gesetzgebungs- und Redaktionskommission gewählt, arbeitet in der Kommission des Volksschulgesetzes mit und hat auch schon eine einfache Anfrage gestellt. Sie nimmt die Ratsarbeit sehr ernst und bereitet sich gründlich auf die Sitzungen vor. Ihr Denken und Handeln ist von christlichen Werten geprägt. Als Primarlehrerin, Katechetin und Englischlehrerin hat sie eine kompetente Meinung, wenn es um die Schule, Erziehung und Gesellschaft ganz allgemein geht. Dabei hat sie einen ausgesprochenen Blick für das Ganze und das

Machbare. Mit ihrem langjährigen Engagement im Verein Pro Schule Ost, welcher bei uns nicht mehr gebrauchte Schuleinrichtungen regelmässig in öffentliche Staaten liefert, beweist sie ihr Organisationstalent und gleichzeitig christliche Nächstenliebe. Und als Mutter von fünf erwachsenen Kindern kann sie in Familienfragen auf eigene Erfahrungen zurückgreifen. Doris Günter ist eine «Brückenbauerin» und hat gute Beziehungen über die eigene Partei hinweg und ist kompromissbereit. Darum können wir sie mit guten Gewissen zur Wahl empfehlen. ●

Ruedi und Edith Leuenberger, Romanshorn

Urs Martin 2x auf jede Liste

Der Romanshorne Urs Martin ist einer der aktivsten Kantonsräte. Er ist kompetent, gradlinig, und er ist vor allem auch unabhängig. Weil er ausserhalb des Kantons arbeitet, kann er der Regierung unbequeme Fragen stellen und auch umstrittene Themen anpacken. Kunstmuseum, Einbürgerungen, Agro Food und Innovationspark, zweifelhafte

Bankratskandidaten. Urs Martin packt die heissen Eisen an – auch wenn es manchmal schwierig ist. Für mich ist Urs Martin daher der ideale Volksvertreter. Ich setze ihn 2x auf meine Liste. ●

Manuel Som, Romanshorn

Schon wieder Kopfsalat und Gerüchteküche

Ruedi Meier beklagt in seinem Artikel «Schon wieder Kopfsalat» die vielen Wahlplakate; dies, obwohl er mit seiner Partei, der SP, durchaus auf eben einem solchen Plakat bzw. Inserat prominent vertreten ist! Er holt zu einem Rundschlag gegen alle Andern aus, das erinnert mich sehr an ein tiefgründiges Lied der verstorbenen deutschen Schlagersängerin Alexandra: «Das eigene Gute hält jeder für Recht, was andere für gut halten, ist erst einmal schlecht!» In einem Punkt stimme ich mit ihm überein, nämlich, dass es so langsam zu viele Plakate werden und sie darum ihre Wirkung einbüssen. Sie sollen doch auch politisch weniger interessierte Menschen auf die

Kandidierenden aufmerksam machen. Dass sie auf den Plakaten lächeln, finde ich sympathisch, oder sollen sie denn eine saure Birne machen? Dass er seine eigenen Parteigenossen als Habenichtse bezeichnet, kann ich, bei dem hohen Lehreranteil wie die SP sie hat, nicht nachvollziehen. Weiter beklagt er einen Rechtsrutsch im Rahmen seiner Wahlpropaganda. Frage: Hat man sich eigentlich schon überlegt, ob es nicht am eigenen Parteiprogramm liegen könnte?

Hanspeter Heeb, zu seinem Artikel «Gerüchteküche»: Bitte nicht schon wieder so was. Gerne glaube ich, dass ungerechtfertigte Anschuldigungen an die Nieren gehen und sehr verletzend

sind. Das hat vermutlich schon jeder Zeitgenosse mal erlebt. Wer aber in der Politik präsent ist oder sonstwie in der Öffentlichkeit steht, muss meiner Meinung nach mit solchen Dingen umgehen können.

Ich selbst bin in keiner politischen Partei, doch sind für mich weder SP noch SVP wählbar, weil viel zu extrem. Ich versuche herauszufinden, wie der einzelne Kandidat tickt und wähle die für mich passenden Kandidaten, unabhängig der Parteizugehörigkeit. ●

Freddy Kausch, Romanshorn

Grossratswahlen – Die Qual der Wahl oder ein Privileg unserer Demokratie?

Von den Plakatwänden, an Strassenrändern und aus der Zeitung lächeln sie uns aufmunternd zu, all die KandidatInnen für die Grossratswahlen. Die Qual der Wahl? Nein, im Gegenteil, ich glaube, ein Privileg wählen zu können.

2012 haben gerade mal nur 1/3 der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. 2/3 aller Bürger lassen es im Umkehrschluss zu, von 1/3 fremdbestimmt zu werden. Und wer mobilisiert seine Wähler am stärksten? Natürlich die SVP, obwohl sie 2012 Stimmen verlor, die mit Abstand immer noch stärkste Partei im Kanton.

All die BürgerInnen die sich zunehmend über die Flut von rechtsstaatlich verfehlten Initiativen

mit den reisserischen Flugblättern und aggressiven Plakaten der SVP nerven, sollten sich jetzt ernsthaft fragen, ob eine Stimmabstinenz auch auf kantonaler Ebene noch tragbar ist. Über die zunehmend schädliche Verunsicherung der Wirtschaft aufgrund der ungelösten Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative lesen wir fast täglich. Über die Initiative «Schweizer Recht vor fremdem Recht», mit dem Ziel, die Menschenrechte in unserem Land zu schwächen, werden wir bald abstimmen müssen. Für die Burka-Initiative – geschätzte 95% der Bevölkerung haben in der Schweiz noch nie eine Burka oder Nikab gesehen – beginnt die Unterschriftssammlung.

Was mit der Mobilisierung der Nichtwähler zur Ablehnung der Ausschaffungs-Initiative gelang, sollte jetzt auch auf kantonaler Ebene möglich sein. Nämlich den Parteien zu mehr Einfluss zu verhelfen, welche sich verantwortungsbewusst und mit Augenmass für unsere Zukunft in einer vernetzten Weltengemeinschaft einsetzen. Liebe Nichtwähler, das geht ganz einfach: Aus den amtlichen Wahlzetteln das Blatt der Partei mit Augenmass auswählen, abtrennen und ins Kuvert zur Abstimmung. Besser jetzt wählen, weil später nerven nichts bringt! ●

Urs Brechbühl, Romanshorn

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

1. bis 8. April 2016

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 10.00–12.00 Uhr.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

- Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)

- Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, 8590 Romanshorn

Bilder-Ausstellung von Erwin Maurer

- Haus Holenstein bis Ende Mai, täglich von 10.00–17.30 Uhr

Freitag, 1. April

- 20.15 Uhr, Room, Kino Roxy

Samstag, 2. April

- 14.00 Uhr, Ferdinand der Stier, Einkaufszentrum Hubzelg, Migros-Kulturprozent
- 19.00–21.00 Uhr, Ferienpass Nachtgeländespiel, Monrütiparkplatz, Jungwacht Blauring Romanshorn
- 19.00 Uhr, Konzert mit zwei Chören, evangelische Kirche Romanshorn, Gospelchor Romanshorn
- 20.15 Uhr, Hail, Caesar!, Kino Roxy

Sonntag, 3. April

- 10.15 Uhr, Erstkommunion, kath. Pfarrkirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn

Dienstag, 5. April

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim Romanshorn, Katholische Pfarrei Romanshorn
- 15.00 Uhr, Chocolat – KKK, Kino Roxy

Mittwoch, 6. April

- 17.30 Uhr, Zoomania, Kino Roxy

Donnerstag, 7. April

- 14.00–17.30 Uhr, Die Seepolizei zu Gast in Romanshorn, Werftanlage Romanshorn, Klub der Älteren
- 18.00 Uhr, Preis Kegeln, Rest. Sântisblick Amriswil, MTV Romanshorn
- 20.00 Uhr, DIANPAWA – der Single Treff um die 50, Panem

Freitag, 8. April

- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 20.30–23.30 Uhr, Little Chevy, Panem, Panem Friday Night Musik

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT  ROMANSHORN



Sonntag, 3. April: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Martina Brendler.

Dienstag, 5. April: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.

www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

ETTLINGER COACHING – ROMANSHORN

Veränderungen erfolgreich angehen

www.mentalfrisch.ch

Gruppen- und Einzelcoachings

Fon 078 773 37 97

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Wird schnell, zuverlässig und günstig erledigt. Transporte & Entsorgungen nach Hefenhofen. PEDIRO GmbH, **Mobile 076 711 4 711.**



Schmerzen?

Jetzt handeln statt ertragen

Akupunktur, Kräutertherapie,
Schröpfen, Tuina-Massage



Praxis Romanshorn
Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn
Telefon 071 777 18 18
www.tcmswiss.ch



KOMBINIEREN
PROFITIEREN
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Grossratswahlen 10. April 2016

Romanshorer Kandidaten setzen ZEICHEN!



Urs Martin

Bisher



Hanspeter Niederer



Melanie Zellweger



Ernst Züllig



Daniel Eugster



Viktor Gschwend

RGS Service GmbH

fit in den Frühling

Service, Vermietung und Verkauf von Garten- und Baugeräten

RGS Service GmbH

079 355 94 88

Almensbergstrasse 8/ 9314 Steinebrunn/ www.rgs-service.ch



10.00 -
16.00 Uhr
ROTHPFLANZEN.CH
TEL 071 466 76 20

SONNTAGSVERKAUF

Frühlingserwachen im Gartencenter - dieses Wochenende stehen verschiedenste Bäume, Sträucher und Stauden für Sie bereit. Geniessen sie die beeindruckende Pflanzenvielfalt und schauen Sie am Samstag oder Sonntag vorbei.

Ausblick: Auch am 24. April sowie am 8. und 22. Mai haben wir Sonntagsverkauf.

roth pflanzen

Roth Pflanzen AG, Garten-Center
Uttwilerstrasse 296, 8593 Kesswil